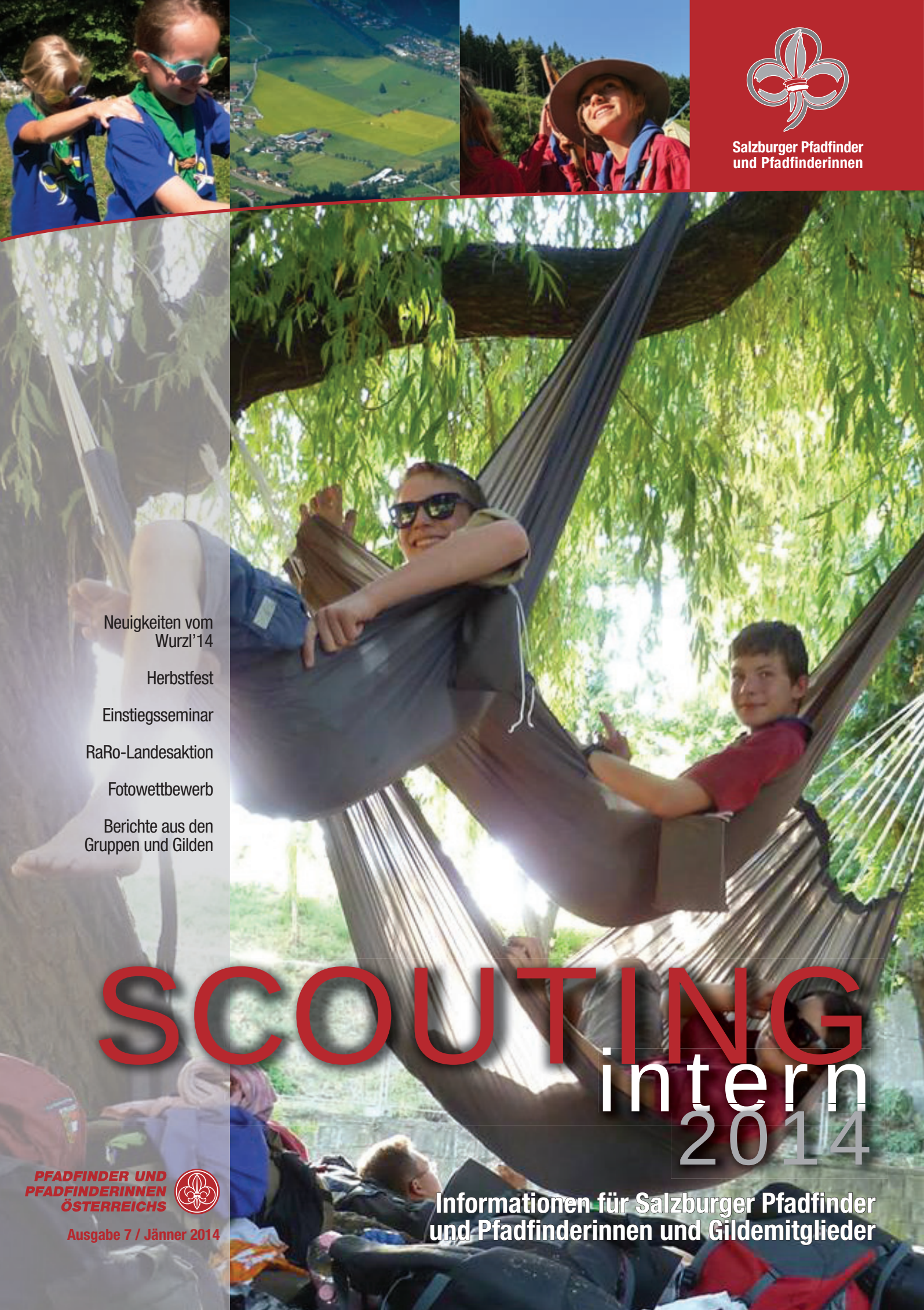


Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Neuigkeiten vom Wurzl'14

Herbstfest

Einstiegsseminar

RaRo-Landesaktion

Fotowettbewerb

Berichte aus den Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2014

Informationen für Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Ausgabe 7 / Jänner 2014

Termine

- **Besprechung WiWö- und Biber Tag:** 5. Februar 2014, 19:30 Uhr im LV
- **Let's meet all salzburger scouts and guides!** Der LJR lädt alle Pfadis ab 16 ganz herzlich dazu ein, am 19. Februar im LV vorbeizuschauen!
- **Anmeldeschluss Wurzl'14: 28. Februar 2014**
- **Landesskimeisterschaft:** 2. März 2014 am Dürrnberg
- **Landesleitertagung:** 29.-30. März 2014
- **Wurzl-CaEx-Leiter-Vorbereitungslager:** 26.-27. April 2014
- **Erste Hilfe Kurs:** (Termin verschoben) 10. und 17. Mai 2014 (jeweils 8 Stunden)
- **CaEx-Landesbeachvolleyballturnier** mit Grillerei am 24. Mai 2014
- **GuSp-Leiter-Vorbereitungslager:** 13.-14. Juni 2014
- **Runden:**
  - **GuSp-Stufenrunde:** jeweils um 19:00 Uhr, am 12. März, 22.April und am 4. Juni
  - **CaEx-Stufenrunden**: jeweils um 19:30 Uhr im LV, am 19. Februar, 2. April, 14. Mai und am 25. Juni
  - **Raro-Stufenrunden**: (bis auf Weiteres) jeden 2. Mittwoch im Monat im Landesverband
  - **GruppenleiterInnen-Runden**: jeweils um 19:30 Uhr im LV, am 19. Feburar, 7. Mai, 8. Oktober und 26. November.

Wenn ihr in der Gruppe oder Stufe einen Termin habt, der hier und auf www.salzburger-pfadfinder.at erscheinen soll, einfach alle wichtigen Daten per Mail an Haggi schicken (haggi@pfadfinder-muelln.at).

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2014.

Ein besonderer Dank gilt auch 2014 wieder unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg .

Jugend Land Salzburg

KULTUR STADT : SALZBURG

VOLKSBANK SALZBURG

Impressum:

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten:
Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr
Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Herzlich willkommen im „Wurzl-Jahr“ 2014

Liebe Salzburger PfadfinderInnen,

zuerst begrüßen wir euch alle herzlich im „Wurzl‘14-Jahr“!

Wir freuen uns, dass wir euch berichten können, dass sich bereits einige Gruppen aus dem Ausland, viele Gruppen aus Österreich (bis auf OÖ aus allen Bundesländern!) und natürlich auch schon viele Salzburger Gruppen mit ihren Stufen zum Landeslager „Wurzl‘14“ vom 3. bis 13. August 2014 in Bad Hofgastein angemeldet haben.

Die Idee der Gruppenleitungsrunde (also von uns allen) war ja beim Beschluss vor zwei Jahren, nach den Landeslagern 1977, 1987 und 1997, sowie der 100-Jahrt-Feier 2007, wieder einmal gemeinsam eine Großveranstaltung zu organisieren und damit den regionalen, nationalen und internationalen Zusammenhalt, aber auch die gemeinsamen Stärken und das individuelle Leistungsniveau der Salzburger Pfadfindergruppen zu fördern und in der Öffentlichkeit darzustellen. Dies wird uns natürlich nur gelingen und finanzierbar sein, wenn nicht nur ein paar Idealisten daran arbeiten, sondern möglichst alle registrierten Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen der GuSp, CaEx und RaRo-Stufen teilnehmen und ihre Fähigkeiten, vor allem aber ihre Begeisterung und ihr Können einbringen.

Daher laden wir alle, die sich noch nicht endgültig zur Teilnahme entschieden haben, ein, mit uns diese einmalige Chance des gemeinsamen Erlebens mit PfadfinderInnen aus vielen Regionen beim Schopfe zu packen und sich JETZT anzumelden.

Geben wir den Jugendlichen die Möglichkeit an einem Großlager in einer wunderbaren Gebirgslandschaft teilzunehmen. Wir laden aber

auch alle LeiterInnen ein, sich einerseits einen großen Teil der Sommerlagerorganisation zu ersparen und andererseits Erfahrungen auf den verschiedensten Gebieten im Kreise vieler Gleichgesinnter zu sammeln.

In diesem Sinne freuen wir uns auf viele schöne gemeinsame Stunden am „Wurzl‘14“!

Euer Landesleiter Niki Lebeth
und euer Präsident Hans-Georg Keplinger

Scouting intern, Ausgabe 7 – die Geschichte einer schweren Geburt.

Liebe Pfadfinder, liebe Leser,

vor einigen Jahren hat das damalige Kommunikations-Team des Landesverbandes beschlossen, wieder eine interne Informationszeitschrift der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen in periodischen Abständen heraus zu bringen. Wir sind (oder eigentlich: Ich bin – da ich derzeit das einzige Mitglied dieses „Teams“ bin) mittlerweile bei Ausgabe sieben angelangt. Und diese Ausgabe hat es nicht gut mit mir gemeint.
Erscheinen sollte die „Nummer 7“ bereits zu Adventbeginn 2013 – was sich leider nicht ausgegangen ist. Zuerst hat meine Datensicherung gestreikt und ich habe mehr als ein Monat damit zugebracht, meine Daten (und darunter natürlich auch das Scouting-Layout) wieder herzustellen. Nach diesem Monat begann dann auch schon die Adventzeit und unser Stand am Hellbrunner Adventzauber hatte leider Vorrang. Nach Abbau und Verräumen unseres Adventmarktmaterials kam dann auch noch eine familiäre Ausnahmesituation dazu, was den – nun leider schon sehr verspäteten – Erscheinungstermin endgültig besiegelte.
Vielleicht verspürt ja jemand unter euch den Wunsch einem neuen Team rund um die Kommunikation des LVs beizutreten und auch bei der Entstehung des Scoutings mitzugestalten – das würde mich sehr freuen, da ich mir auch Vielfalt und kein „Sieden im eigenen Saft wünsche“. Ich freue mich trotzdem über die weitere – hoffentlich gelungene – Ausgabe und wünsche viel Spaß und Unterhaltung beim Lesen.

Liebe Grüße und Gut Pfad,
Haggi

Herbstfest 2013

Lustiger Start ins „Wurzl- (Arbeits-) Jahr“

Am 21. September lud die Landesleitung und das Präsidium zusammen mit den Salzburger Gilden zum Herbstfest 2013 ins Pfadfinderhaus. Nach Verleihungen zum Instruktor und Meister wurde das Projekt „on the road“ - ein Fahrrad, das durch ganz Österreich fahren soll - passend zum Bundesthema „Bewegung“ - präsentiert. Kurz vor dem Herbstfest wurden die neuen Landesjugendräte gewählt und beim Fest durch den scheidenden Landesjugendrat vorgestellt: Wir freuen uns, dass Theresa Thaler und Florian Göllner sich für diese Aufgabe bereit erklärt haben und wünschen ihnen damit viel Spaß. Nach kurzen Grußworten durch die Distriktgildenmeisterin Heidrun Eibl-Göschl freuten sich schon alle auf den Haupt-Act des Tages: Kabarettist Ingo Vogl. Ingo torpedierte mit vielen Pointen die Lachmuskeln! Vielen Dank an dieser Stelle nochmals für das tolle Kabarett. Zum Schluss des offiziellen Teils bedankte sich Landesrettungskommandant Anton Holzer für die Mitarbeit der Pfadfinder bei der Katastrophenübung „Taranis 2013“ und versprach uns erneut seine Mithilfe beim Wurzl‘14.
Abschließend gab es - ganz traditionell - das Schmankerlbuffet der Salzburger Gilden. Heuer mit einem besonderen Highlight: „Weißwurst-Gröstel“ von der neuen Pfadfindergilde S11 - Morzg.

Weitere Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at

Einstiegsseminar 2013

Am 9. und 10. November verbrachten 20 topmotivierte lern- und diskussionsfreudige LeiterInnen aus 9 Salzburger Gruppen ein Wochenende im Pfadfinderheim in Gastein. Gehalten wurde das Einstiegsseminar von der bewährten und routinierten Einstiegsseminar-Crew aus Niederösterreich um Wili Nagy, unterstützt von Birgit Wolkerstorfer, die derzeit ihre TrainerInnen-Ausbildung absolviert. Besonders erfreulich ist, dass auch 3 TeilnehmerInnen aus Gastein dabei waren, die nicht nur beim Wurzl’14 dabei sein werden, sondern auch versuchen werden, die Gasteiner Pfadfinder wiederzubeleben.
Die Entwürfe für ein „neues“ Logo für die Pfadfinder zeigten, mit welchem Tiefgang sich die TeilnehmerInnen mit dem Wesen und dem Ziel der Pfadfinderei auseinandergesetzt haben: Neben dem Kleeblatt und der Lilie finden sich u.a. Symbole für die Nachhaltigkeit unserer Arbeit, für die Leidenschaft, mit der wir dabei sind und die 8 Schwerpunkte sind genauso vertreten wie die (weltweite) Gemeinschaft und Verbundenheit. Überflüssig auch zu erwähnen, dass neben der ganzen Hirnarbeit auch der Spaß nicht zu kurz kam.
Bestens versorgt von Niki und seinen Helferinnen ergaben sich auch während des Essens und am Abend viele interessante Gespräche.

Wurzl-Neuigkeiten

Anmeldeschluss: 28.2.2014

Ab sofort könnt ihr euch anmelden. Die Fixanmeldung wird bis 28. Februar 2014 möglich sein. Bis dahin brauchen wir dann auch schon die genauen Daten der einzelnen Teilnehmer! Hier geht es zur Anmeldung: www.wurzl14.at/anmeldung

Im internen Bereich der Anmeldung, wo ihr euch selbst anmelden und einloggen könnt, stehen dann auch gleich die notwendigen Anmeldeformulare zur Verfügung, die ihr downloaden und an eure Teilnehmer weitergeben könnt. Bitte denkt daran, bei euch "gruppenintern" früh genug Daten und Anmeldungen zu erfassen, dass ihr noch pünktlich vor dem 28. Februar 2014 anmelden könnt. Bis dahin können die Daten bei eurer Anmeldung noch selbst online verändert werden.

Nach dem 1. März 2014 sind Änderungen nur mehr über unser Sekretariat per E-Mail an office@wurzl14.at möglich. Bei Fragen zur Anmeldung stehen wir euch ebenfalls gerne zur Verfügung und unterstützen euch.

Nach dem Anmeldeschluss werden euch die Stufen direkt kontaktieren und euch weitere Informationen (beispielsweise: "Wie funktioniert die Workshopanmeldung?" oder "Wie funktioniert die Essensbestellung?", ...) zukommen lassen.

„Wer wirbt gewinnt!"

Wir möchten ein möglichst tolles, großes Lager mit vielen Gruppen aus dem In- und Ausland auf die Beine stellen und hoffen, dass ihr uns dabei auch unterstützt. Als besonderes „Zuckerl" haben wir ein besonderes Angebot für Euch: Jede Gruppe, die eine ausländische Gruppe erfolgreich einlädt, auch aufs Wurzl zu kommen, bekommt pro „geworbener" Gruppe eine Lagerteilnahme, im Wert von EUR 330,-, gratis.

Zur Abwicklung: Als geworbene Gruppe einfach in das Feld "Bemerkungen" "Geworben von der Gruppe ...)" oder einfach ein Mail an office@wurzl14.at schicken.

Neuigkeiten vom Programmteam

Unser Programmteam hat in den letzten Monaten jede Menge geplant und arrangiert, Workshops gesucht und Workshopleiter gefunden. Hier einmal die aktuelle Programmausrichtung für die verschiedenen Stufen.

Zur Programmübersicht: www.wurzl14.at/teilnehmer/programm

Aktion: „Voranmelden und Lagerteilnahmen gewinnen" - Die Gewinner-Gruppen stehen fest

Aus insgesamt 41 Gruppen wurden am 20. Oktober 2013 am Abend fünf Gratis-Lagerteilnahmen verlost. Das Verlosungsteam – bestehend aus Lagerleitung unterstützt durch HGK und Rudi von der Organisationsleitung – zog aus einem Pfadfinderhut die folgenden fünf Gruppen: Salzburg 8- Parsch, Gruppe St. Pirmin vum Sèi, Mödling, Salzburg 5 – Gnigl und die Pfadfindergruppe Neunkirchen. Das Wurzl'14-Team gratuliert den Gewinnern!!!

Lagerbauten-Wettbewerb

Zu einem Großlager wie dem Wurzl'14 gehören besonders tolle Lagerbauten unbedingt dazu. Wir möchten ALLE GuSp, CaEx, RaRo, Leiter oder Freunde der Pfadfinder einladen, bei unserem Lagerbauten-Wettbewerb teilzunehmen. Überlege dir ein besonders kreatives oder imposantes Lagertor, kreiere ein noch nie da gewesenes Riesenrad oder ersinne eine besonders coole Konstruktion, die unseren Lagerplatz noch eindrucksvoller macht. Zeichne deine Idee und baue auch gleich noch ein möglichst genaues Modell. **Bring deine Zeichnung und dein Modell bis spätestens Mittwoch, 30. April 2014 in den Landesverband und gewinne einen Rundflug über das Lager!**

Wichtig: Wenn deine Zeichnung beziehungsweise dein Modell ausgewählt wird, musst du es auch zusammen mit deiner Gruppe, deinen Freunden oder anderen Helfern am Wochenende vor Lagerbeginn (26.-27.7.2014) aufbauen!

CaEx-Unternehmen: "Grüner Funke"

Wir ALLE haben einen Auftrag: „Verlasse die Welt ein Stückchen besser, als Du sie vorgefunden hast." (Baden Powell)

Lasst den grünen Funken überspringen und nehmt teil am Wurzl'14-Unternehmen:"Grüner Funke". Wir bieten Euch die Chance Euer eigenes Unternehmen am Wurzl'14 zu starten. Im Sinne des Lager-Mottos soll sich Euer Unternehmen mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Hierfür möchten wir Euch bereits im Vorfeld einige Anregungen bieten. Testet zum Beispiel Euren ökologischen Fußabdruck oder überlegt Euch wie viel Nahrung Ihr im Jahr wegwerft.

- www.footprintrechner.at/
- www.salzburg.gv.at/themen/nuw/umwelt/abfall/lebensmittel_abfall-2/wirfkeinessenweg_teil3.htm

Wenn Du Dich dann am Lager selbst genau umschaust, wirst Du viele weitere Inputs entdecken! Weitere Infos gibt es hier:
www.wurzl14.at/teilnehmer/programm/caex-13-16-jahre

Bundeshallenfußballtunier
Die Eintracht holt den Pokal zum 2. Mal nach Salzburg

Das verflixte 7. Jahr

Am Ende war alles ganz schnell vorbei. So schnell, dass kurz Verwirrung aufkam: Kein großes Zittern, kein Finale. Nur vier Spiele zu je 20 Minuten und zack – die Eintracht Maxglan ist Bundesmeister 2013? Ja, so kann es gehen, wenn nur drei Mannschaften am Bundesländerturnier in Wien teilnehmen. Eine der beiden angemeldeten Wiener Mannschaften hatte einige Tage vor dem Turnier ihre Teilnahme abgesagt und es war nicht gelungen, sie durch andere Gruppen nach zu besetzen - Obwohl dieses Jahr in einer kleineren Halle gespielt wurde und deshalb ein Spieler weniger am Feld zugelassen war.

Trotz der Premiere einer Turniergebühr und der Aussicht auf ein weniger spannendes Turnier reiste die Eintracht zahlreich an. Der Kader war so mächtig, dass die Spiele dieses Mal in zwei kompletten Blöcken, die zur Halbzeit wechselten, bestritten wurden. Diese Taktik war ungewohnt, funktionierte aber gut. Die schmälere Halle, die fehlende Torbande, die kleinen Tore und der rutschige Hallenboden machten es schwer, Tore zu erzielen. Und so wurden im gesamten Turnier 2013 weniger Tore geschossen, als allein im Eröffnungsspiel des vergangenen Jahres.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit den neuen Gegebenheiten gegen die Mannschaft aus Niederösterreich, erwiesen sich auch im kurzen Verlauf des Turniers der große Kader und die alte Eintracht-Tugend des Kampfgeistes als entscheidend. Dabei wären sogar noch Reserven vorhanden gewesen: Weil die Eintrachtspieler irgendwie noch nicht ganz ausgelastet waren und der offizielle Teil schneller vorbei war als in den vergangenen Jahren, spielte anschließend noch Eintracht Rot (Block1) gegen Eintracht Blau (Block2).

Und weil dieses Jahr alles anders zu sein schien, gestaltete sich auch die Siegerehrung mit Bundesländerparty nicht wie gewöhnlich. So war etwa der große Pokal, der nunmehr das zweite Mal mit nach Salzburg genommen werden sollte, unauffindbar. Die leicht desorientierte (neue) Turnierleitung war ursprünglich davon ausgegangen, die Eintracht würde sich den Pokal selbst aus Salzburg mitbringen. Dabei war dieser im vergangenen Jahr doch wieder an die Wiener gegangen. Jedenfalls war der Pokal nicht zu organisieren und die Feier fand ohne ihn statt.

Trotzdem anwesend war hingegen Philipp Pertl, der das Turnier mit seinem Team aufgebaut und in den vergangenen Jahren organisiert hat. Mittlerweile ist er weder Pressesprecher der PPÖ noch Sportbeauftragter. Dies hinderte ihn nicht daran, bei der Bundesländerparty vorbeizuschauen, der Eintracht zum Sieg zu gratulieren und in der Woche nach dem Turnier den großen Pokal in Salzburg bei der Fahnenmutter abzuliefern. Danke dafür!

Danke auch an Verena Schuh und die Pfadfindergruppe Wien 80 die uns in ihrem Heim in Wien Meidling übernachten ließen sowie beim neuen Sportteam des Wiener Landesverbandes um Christian Havel und Peter Stockinger für die Organisation dieses Jahr.

Und zu guter allerletzt ein kräftiges „Auf die Fans!“ für ihre Unterstützung. A.D.E!

Rainer Brunnauer

RaRo-Landesaktion 2013
Oktobergaudi - Eine unglaubliche Geschichte

Nach einer längeren Pause war es dieses Jahr wieder soweit. Um die 40 Ranger und Rover plus Leiter aus ganz Salzburg trafen sich am Hauptbahnhof zur gemeinsamen Aktion. Um einander besser kennenzulernen wurden fünf gemischte Gruppen gebildet, die den Tag miteinander verbrachten.

Jede Rotte erhielt eine Figur zugewiesen, die sie auf dem Weg begleitete. Vom kleinen pinken Pony (Hektor), einer Puppe (Olga), zwei kleine Barbies (Lola und Cowgirl) bis zu einer Elfenfigur (Herbert) war alles dabei. Die Aufgabe bestand darin, verschiedene vorgegebene Strecken in Salzburg Stadt und Umgebung zu gehen und dort mehrere Stationen zu bestehen. Gleichzeitig musste eine „unglaubliche Geschichte“ erfunden werden die von der Figur erlebt und mittels Fotos dokumentiert wurde.

Ein traumhaft sonniges Wetter war bestellt und so konnten die Rotten die Pfade so richtig genießen ehe sich alle am späteren Nachmittag am Georgsgrund wieder einfanden. Dort wurde noch an den Geschichten gefeilt und die Fotos sortiert. Bevor die Präsentationen der Geschichten anfing, gab es noch etwas Freizeit und ein reichhaltiges Abendessen welches unsere Mädels gemeinsam mit Tom im Weinstöckl schon am Vorabend zubereitet hatten.

Dann war es soweit und die Geschichten wurden präsentiert. Dabei kam viel kreatives, dramatisches und lustiges heraus und man konnte sich wunderbar darüber amüsieren. Die beste Geschichte wurde mittels Applausometer ermittelt und die Gewinnerrotte bekam einen Preis.

Auch unsere Landesjugendratsvertreter Flo und Theri nutzen die Chance und stellten sich bei den RaRo und Leitern vor. Der restliche Abend und die Nacht gestaltete sich offen und gemütlich mit Spielen, Musik und Lagerfeuerromantik. Am nächsten Morgen gab es noch ein reichhaltiges Frühstück inklusive Weißwürsten und Brezeln, wo für jeden etwas dabei war. Nach dem gemeinsamen Aufräumen verabschiedeten wir uns im Schlusskreis und beendeten eine gelungene Aktion. Vielen Dank an alle Helfer und das Küchenteam!

Michael Gallhammer

Fotowettbewerb 2013

Auch 2013 schrieb der Landesverband wieder einen Fotowettbewerb aus. 10 Gruppen schickten ihre besten Schnappschüsse sowie Lager- und Actionfotos ein.
Ein Woche vor dem Herbstfest trat dann eine bunt durchgemischte Jury zusammen, um die besten Bilder auszuwählen. Heuer war das Aussuchen besonders spannend, da wir nicht nur viele verschiedene Gruppen in der Jury hatten, sondern, durch die anwesenden Leiter aus der CaEx-Runde, eine besonders junge Jury bildeten. In mehreren Durchgängen wählten wir uns aus den eingesandten 50 Bildern zunächst 20 aus, denen wir uns näher widmeten. Nach ein paar weiteren Runden standen die drei Siegerbilder fest und sind auf dem Titelblatt (groß, oben links und oben rechts) zu finden.
Die Fotografen gewannen je einen Rundflug über das Landeslager Wurzl'14. Das Präsidium und die Landesleitung gratulieren recht herzlich!
Auf dieser Seite die Plätze 4 bis 20 ....

Salzburg 2 - Katze

Ein Sommer ohne Lager - Ein Lager ohne Sommer ??

... nein es kann ein mal nicht sein, drum fahrt nur fort ...

Natürlich muss ein Sommerlager bei den CaEx sein, und so wurde lange geplant, verworfen, gehofft und zu guter Letzt dann doch gestartet. Der Plan sah vor, dass wir 10 Tage im sonnigen, warmen Kroatien verbringen und uns Wasser und Natur pur geben.

2 Autos vollgepackt mit Kindern, Leitern und Gepäck haben auf unterschiedlichen Routen die Strecke Salzburg - Pomer (bei Pula) bewältigt und so konnte der Plan zur Realität werden. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir unsere Zelte errichten und so ein wenig Schatten erzeugen. Schatten, nur Schatten und nichts anderes als Schatten! Denn wie alle wissen, heizt sich ein Zelt in der Sonne wunderbar auf. Lagerbau ist nur was für Weicheier, den wahren CaEx zieht‘s ins nahe Meer – klar und Abkühlung versprechend.

Nach den notwendigen Erkundungen - wo ist der nächste Supermarkt, der nächste Eisladen und sonst dringend benötigte Versorgungsinfrastruktur, organisierten wir uns dann noch Fahrräder um besser mobil zu sein, denn für ein chilliges Lager ist es eine Grundvoraussetzung die Zeit nicht mit herumhatschen verbringen zu müssen. Doch wir hatten die Rechnung ohne den Fahradvermietern gemacht: das was wir dort erhalten haben, das hat jeder Kritik gespottet und jeden Tag ist einer der Drahtesel eingegangen (meist weit vom Lagerplatz weg).

Die traumhafte Landschaft konnten wir also doch wieder nicht so genießen. Da wir letztlich doch wieder auf das Begleitfahrzeug angewiesen waren, waren auch die einsamen Buchten nur unter großen Anstrengungen erreichbar. Doch wo Dunkel, da auch Licht - die Benutzung des Autos war natürlich viel, sehr viel bequemer als bei sommerlichen Temperaturen das Rad antreiben zu müssen.

Kulinarisch ist Kroation sehr vielfältig wie wir feststellen konnten. So gibt‘s neben Pizza und Pasta auch jede Menge Fisch, Fleisch und Obst. Daraus täglich eine Auswahl zu treffen und dennoch satt zu werden war nicht schwer, die Zubereitung der manchmal sehr eigenartigen Zutaten jedoch hat den einen oder die andere dann doch arg gefordert.

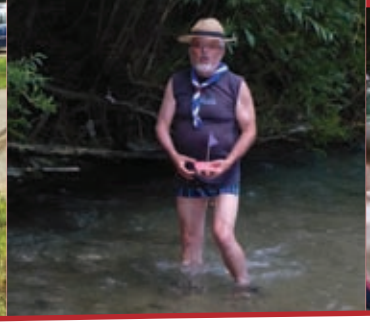
Sightseeing hat natürlich sein müssen - fremde Länder, fremde Sitten, schließlich sind wir doch Touristen. Da waren die deutschen und österreichischen Nachbarn am Campingplatz nebenan zu bestaunen, oder kleine Dörfer der Nachbarschaft. Selbst bis in die Altstadt nach Rovinj hat es uns verschlagen. Die Halbinsel Premantura haben wir als landschaftlich eindrucksvolle Ansammlung schöner Buchten ausgiebig genossen und die dort lebenden Meerestiere mit unseren Schnorchel-Künsten dauerhaft erheitert.

Nach der Rückkehr in die Heimat wussten wir dann auch noch einen weiteren Grund, warum es gut ist eine Reise zu tun. Es war bei uns in Kroatien zwar immer schön und fast zu heiß, doch daheim wär’s noch viel unerträglicher gewesen.

Dass wir außerhalb des Campingplatzes auf Privatgrund gelagert haben war gewissermaßen eine zusätzliche Herausforderung. Bis alles dann doch so organisiert ist, dass sämtliche lokalen Bestimmungen korrekt erfüllt waren, hat es jeden Tag eine neue bürokratische Herausforderung gegeben. Auf jeden Fall ist so niemals die Gefahr der Langeweile oder gar der Gedanke daran möglich gewesen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Kroaten nun selbst mit ihrer eignen Bürokratie auch besser auskennen.

Sommerlager der WiWö & GuSp

Wir Späher waren heuer mit unseren WiWö auf Sommerlager in St. Georgen im Attergau. Wir haben eine tolle Ess- und Kochstelle gebaut und auch auf dem Feuer gekocht. Wir haben Lager-T-Shirts gebatikt und danach bemalt. Am Mittwoch waren wir bei großer Hitze wandern. Weil das Wetter so schön war, waren wir ganz oft in der Ager baden. Die WiWö haben aus Korken Schifferl gebaut und als uns Gerhard besucht hat, haben wir mit ihm die Schifferl auf der Ager schwimmen lassen. Fast jeden Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und dabei Steckerlbrot oder Marshmallows gegrillt und Bine



und Gerhard haben mit uns Lagerfeuerlieder gesungen. Am letzten Abend hat Felipe sein Halstuch verliehen bekommen. Danach wollten wir im Freien übernachten, weil wir unsere Zelte schon abgebaut hatten. Nach dem Einschlafen kam ein Gewitter und wir wurden geweckt und mussten dann unter dem Vordach schlafen.
-- Armin, Felipe und Moritz --

50 Jahre St.-Georgs-Hütte Wagrain

Einen runden Geburtstag feiert(e) unsere Hütte am Grießenkareck dieses Jahr. 1963 ist sie von unserem damaligen GF Lois Überreiter initiiert und von den damaligen RaRo errichtet worden.
Einige der Erbauer und Gründer konnten wir Ende September auf die Hütte zu einer kleinen Feier einladen. Dies schien uns ein vernünftiger Kompromiss, da es auf Hütte und Berg relativ wenig Platz gibt und andererseits ohnehin nächstes Jahr mit dem 90-Jahr-Jubiläum der Gruppe ein großer Anlass für eine ausgiebige Feier auf der Katze besteht.
Am Lagerfeuer wurde Kartoffelgulasch gekocht - wie damals vor 50 Jahren, als die Hütte noch nicht stand. Es wurde viel gesungen und gespielt. Und natürlich wurden viele Geschichten rund um die Entstehung der Hütte direkt von den „Alten" an die „Jungen" weitergegeben. Ob es sich um die Wahrheit über die „Franzosen im Klo" gehandelt hat oder bloß um den Kriminalfall des „Hackebeilmörders". 50 Jahre einsam am Berg, das heißt 50 Jahre interessante Geschichte(n).

1924 - 2014 – Hurra, wir werden 90!

Das Kleingedruckte zum Vormerken - Salzburgs älteste Gruppen werden nächstes Jahr 90, und die Zwoarer sind eine davon.
Den genauen Termin haben wir noch nicht endgültig festgelegt. Wir wollen aber im späten Frühjahr / Schulschluss auf der Katze ordentlich feiern. Sobald wir den Termin haben, werden wir ihn natürlich veröffentlichen (Homepage, Facebook, Einladungen, etc.) Es wäre uns ein Anliegen möglichst viele ehemalige Zwoarer zu erreichen - falls jemand einen kennt, bitte schon jetzt weitersagen.

Salzburg 4 - Mülln

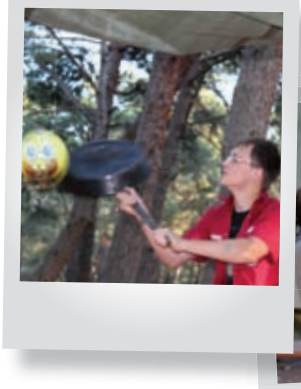
GuSp-Sommerlager in Waidhofen a.d. Ybbs

Bekanntlich das Schlimmste, was uns GuSp passieren kann, ist, wenn etwas komplikationslos, genau nach Plan, ohne Rückschläge oder sonst irgendwie völlig „glatt" läuft. Solche glücklicherweise seltenen Begebenheiten würden uns nämlich der Möglichkeit berauben, unsere Fähigkeiten in einer Kunst zu perfektionieren, die für GuSp-Leiter überlebensnotwendig ist: Improvisation. Abgesehen von so manchen Kleinigkeiten kann ich von einem gelungenen Lager berichten: heuer am Landeslagerplatz der Niederösterreichischen Pfadfinder „Parisini", nahe des charmanten, mittelalterlichen Städtchens Waidhofen an der Ybbs. Natürlich müssen wir bei der Programmgestaltung der Tatsache Rechnung tragen, dass die Kinder zwar hochkomplexe Smartphones problemlos bedienen können oder sich im Internet wie ein Fisch im Wasser bewegen, aber nicht in der Lage sind, einen Teller abzuwaschen. So sind in den ersten Tagen immer alle damit beschäftigt, das Lager mit wichtigen Dingen wie Zelte, Koch- und Abwaschstelle, Mülltrennstelle und Ähnlichem auszustatten und sich eben auch in der Benützung dieser „Einrichtungen" zu üben.

Um bei der traditionellen Zweitageswanderung, Hike genannt, nicht allzu viele unfreiwillige Umwege zu gehen, galt es auch, sich mit Karte und Kompass auseinanderzusetzten. Allerdings war die Hikestrecke über die im Norden von Waidhofen gelegenen Hügelketten so malerisch schön, dass sich jeder zusätzlich Meter mehr als ausgezahlt haben dürfte. Das Jahrhundertwetter, das uns praktisch ständigen Sonnenschein und Mittelmeertemperaturen bescherte, machte den Hike zwar sehr schön, aber auch sehr anstrengend. Dem Ausnahmewetter war es auch zu verdanken, dass wir überdurchschnittlich viel Zeit im – an dem Lagerplatz angrenzenden Bach – verbrachten.
Von einer fast unprovozierten Invasion der Nachbargruppe aus Eisenstadt einmal abgesehen (Rauchgranaten, Sturmangriff, Kriegsgeschrei – eine lange Geschichte...), gibt es nichts, dass noch ohne den üblichen Rahmen hiesiger Artikel zu sprengen erwähnt werden könnte. Alles in Allem ein sehr schönes Lager, für dass ich dem Leiterteam, den Teilnehmern und auch unseren Besuchern, die uns nach Kräften unterstützt haben, herzlich danken möchte. Ich freue mich bereits aufs nächste (Landes-)Sommerlager!
Andi

CaEx-Sommerlager in Kroatien

Am 11. August, versammelten wir uns, um nach Kroatien aufzubrechen. Nach einer knapp siebenstündigen Autofahrt mit vielen Staus, kamen wir endlich ans Ziel: Kamp Stupice.
Dort verbrachten wir eine ganze Woche besuchten Premantura, Pula und Rovinj. Außerdem verbrachten wir zahlreiche schöne und lustige Stunden am Meer. Am zweiten Tag unseres Hikes versuchten wir uns sogar im Klippenspringen. Außer ein paar kleinen Wehwechen passierte – Gott sei Dank – nichts. Zur Stärkung aßen wir danach ein paar riesige Burger in der Safari-Bar. Nach dieser wunderschönen Woche verließen wir den Campingplatz, um zu den Plitvicer Seen aufzubrechen. Wir irrten dazu einige Stunden durch die Pampa, bis wir schließlich Kamp Korana erreichten. Dort konnte, wer wollte, auch unter freiem Himmel schlafen. Nach einem aufregenden Tag bei den Plitvicer Seen, packten wir unsere sieben Sachen, um gleich am nächsten Morgen nach Zagreb zu fahren.
Nach einem schönen Tag in Zagreb gingen wir gemeinsam Essen und brachen zu unserer letzten Nacht am heimischen Lipplgut auf. Zu guter Letzt bedankten sich alle bei Martina und Eva, die uns ein wunderschönes und lustiges Sommerlager bereiteten.
Die CaEx



WiWö-Sommerlager am Lipplgut

10 Wölflinge und 5 Wichtel wurden am 24. August mit einem Geburtstagspartycocktail am Lipplgut empfangen. Wir genossen den 1. Tag am See bei Sonnenschein und redeten über einen merkwürdigen Brief, der bei einigen Tage zuvor auftauchte. Ein gewisser Sherlock Holmes hatte ihn verfasst und er besuchte uns auch gleich in unserer ersten Nacht und bat uns, ihm bei einem besonders kniffligen Fall zu helfen. Der Fall sollte uns kurz darauf auch schon – natürlich bestens getarnt und vorbereitet – in die Märchenwelt führen, wo wir altbekannte Freunde von Holmes wie den gestiefelten Kater, einen Hasen, Rotkäppchen und schließlich auch Hänsel und Gretel trafen, die uns alle verschiedene Sachen lernten. In der dritten Nacht weckte uns Sherlock ein wenig unsanft auf um eilig den Bösewicht, der Schneewittchen gefangen hielt zu besuchen. Der Schurke erklärte uns, dass das Gold der Zwerge für Schneewitchens Freilassung nötig sei. Außerdem erhielten wir eine geheime Botschaft, die er nicht entziffern konnte, auf der die Goldverstecke beschrieben waren. So suchten wir Tags darauf den Schatz und konnten nach viel hin und her schließlich Schneewittchen in der nächsten Nacht befreien.
Dann stand ein besonderer Lagertag an: „der verkehrte Tag"! Mit Betthupferl und „Gute Nacht" wurden wir geweckt. Nach der Kinderdisco gab es endlich Abendessen. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir mit T-Shirts bemalen. Vor dem Morgengruß in der Dämmerung gab es noch Englische Inspektion. Und bevor wir – begleitet von unserem Aufweck-Lied - ins Bett gingen, gabs noch Cornflakes.

Der nächste Tag war dann dafür ein ganz traditioneller Lagertag mit Spielen, Briefe schreiben, kochen, Erprobungen und am Abend einem tollen Dinner. Ein Ausflug auf den Bauernhof – heuer mit einem Wald-Workshop – durfte ebenfalls nicht fehlen, bevor wir alle zusammen bei einem riesengroßen Lagerfeuer ein gelungenes Lager feierten. Besonders stolz waren wir, als Susi Schachner das „Tanzende Wichtel" bekam.
Schließlich stand nur mehr Putzen und die Heimfahrt am Programm – es war ein sehr tolles Lager!

Tolle Jugendmesse zu Christkönig

Am Christkönigssonntag feierten insgesamt 75 Müllner Pfadfinder zusammen mit Eltern und Freunden sowie Volksschulkindern, Firmkandidaten und der restlichen Müllner Pfarre ein wunderschönes Christkönigsfest. Bei den ersten Takten konnte man schon merken, dass sich das Proben in den letzten Heimstunden vor der Messe ausgezahlt hat. Bei der Messe selbst konnten wir uns sogar noch steigern und sangen wirklich besonders toll. Die Beiträge der einzelnen Stufen rundeten die Feier perfekt ab. Äußerst lieb war die Geschichte der WiWö, in der sich die Farben des Regenbogens streiten, welche die tollste unter ihnen ist.

Überstellungslager-Lipplgut

Wasser von oben, Wasser von unten, Wasser von der Seite: Ersteres durften wir alle erleben auf unserem traditionellen Überstellungslager am Lipplgut. Aber es hielt sich in Grenzen und der Regen verdarb uns keineswegs die Laune. Das volle Wasserprogramm bekamen nur einige Auserwählte. Richtig! Die angehenden RaRo. Diesmal stand das unter dem Zeichen „Zirkus". Das Outfit der Künstler war entzückend, die weltneue Schlammtrapeznummer wird wohl in Zukunft in keinem Artistikprogramm mehr fehlen. Natürlich konnten, mussten und vor allem durften auch die Bewerber für die übrigen Stufen Gefährliches und Abenteuerliches wagen. Die zu den Bibern wollten,

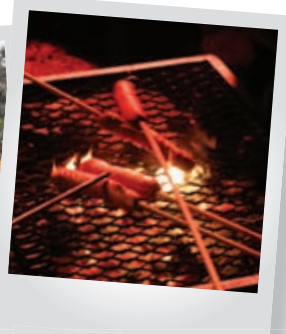
krochen durch einen engen dunklen Tunnel, legten ein Stück äußerst schwungvoll zurück und balancierten auf der Slackline. Von den WiWö zu den GuSp gelangte man ebenfalls über eine Slackline und dann über eine elends lange, rasend schnelle Seilrutsche und die werdenden CaEx bewährten sich wieder einmal mit verbundenen Augen und gebundenen Händen im ohnedies stockdunklen und grimmigen Wald.
Neben diesen gefahrvollen Bewährungsproben gab es natürlich viel Raum zum Kennenlernen der neuen Stufen, stimmungsvolle Versprechen und Wacheverleihungen bei Fackelschein und eine fast schon professionelle Gesangsrunde in der oberen Tenne. Das eigentlich dafür vorgesehene Lagerfeuer fiel leider buchstäblich ins Wasser.
Den Abschluss bildete eine Premiere. Erstmals gab es statt eines Herbstelternabends einen Elternachmittag am Lipplgut mit Kaffee und Kuchen (für den die Eltern dankenswerterweise selber sorgten), viel Information und Sommerlagerfotos. Die allgemeine Stimmung war, diese Neuerung beizubehalten.

„Mystische Abendwanderung durch den Hellbrunner Park“

So oder ähnlich würden Zeitungen unsere besonders schöne, diesjährige Adventwanderung bezeichnen. Geschätzte einhundert Biber, WiWö, GuSp, Caex, RaRo, Leiter, Verwandte und Freunde spazierten durch den nächtlichen und nebelverhangenen Hellbrunner Park. Bei vier Stationen bis zum Steintheater gab es schon einige besinnliche Worte, Texte und Lieder. Im Steintheater angekommen wartete ein ungeschmückter, „nackter“ Baum auf uns. Die Biber und WiWö verzierten mit vorbereiteten Sternen, Nelken-Orangen und weiteren Anhängern den Baum und machten ihn zu unserem Christbaum an diesem Abend: Die feierliche Stimmung war perfekt. Passend für die Biber- und ein Wichtel-Versprechen und schließlich einem Pfadfinder-Versprechen. Nach dem besinnlichen „offiziellen“ Teil spazierten wir zu unserem Stand, wo wir bei Knacker und Tee rund um die Lagerfeuer den Abend gemütlich ausklingen ließen.

10 Jahre Adventmarkt-Stand am Hellbrunner Adventzauber

Es ist noch gar nicht so lange her – zumindest kommt es mir so vor – als Josef Gassner sen. auf uns zukam und uns eine einfache Frage stellte: Habt ihr Lust bei uns am Adventmarkt eine Art Pfadfinderlager aufzubauen? Zugegeben: Überlegt haben wir nicht sehr viel – wir hatten ja auch eigentlich kaum Zeit, denn der Adventmarkt sollte schon drei Wochen später starten. Ja, wir sind dabei! Wir freuten uns, die Pfadfinder auch einmal einem richtig großen Publikum vorzustellen und begannen sofort mit den Planungen unserer „Zeltstadt-Konstruktion“. Wie schon gesagt, Zeit war Mangelware und so bauten wir schon eine Woche später unseren Stand auf und die Konstruktion war noch nicht besonders gut durchdacht. Deshalb bauten wir das ganze Ding Tags darauf noch einmal, da es nicht mal die erste Nacht überlebte.
Seit dem ist viel Hirnschmalz und auch jede Menge profunde Überlegungen in unser Riesendach und in unsere Hütten investiert worden und wir sind jedes Jahr noch ein bisserl gescheiter geworden. Schön langsam steht auch der Arbeitsaufwand für Aufbau, Betrieb, Abbau und Transport einem guten Ergebnis gegenüber und „Hellbrunn“ ist aus unserer Gruppenfinanzierung auch nicht mehr wegzudenken. Wir freuen uns jedes Jahr wieder, wenn wir mit Lagerfeuer, Knacker und Pfadfinder-Tee Kindern in der Vorweihnachtszeit ein paar besondere Augenblicke bieten können und sind stolz, wenn wir auch bei den Opas und Omas ein Funkeln in den Augen sehen, weil sie sich am wärmenden Feuer an die eine oder andere bewegende Begebenheit aus ihrem Leben erinnern.
Haggi


2004

2013

Salzburg 6 - Maxglan

Warum in die Ferne ziehen, wenn es doch hier so schön ist
Sommerlager der Maxglaner

Das Sommerlager bildet in unserer Gruppe nach wie vor den Höhepunkt des Pfadfinderjahres. Für uns wichtig ist dabei, dass jede Altersstufe ein dem Alter entsprechendes Ziel wählen kann und auch die Art und Weise des Lagerns entspricht. Folgend gibt es in Maxglan ein eigenes Sommerlager für jede Altersstufe. Unsere Biber sind die einzigen, die wir noch keine ganze Woche weg schicken. Sie unternehmen am Beginn des Sommers einen Abschlussausflug oder bleiben sogar mal eine Nacht weg.
Die Sommerlager konzentrierten sich dieses Jahr ganz auf Österreich und seine Nachbarn.

Unsere WiWö hat es in Österreichs äußersten Westen, ins Ländle nach Bregenz verschlagen. Dorthin unternahmen sie eine Zeitreise um die zerstörte Maschine eines verrückten Professors wieder aufzubauen. Auf so einer Zeitreise erlebt man natürlich die verrücktesten Dinge.
Die GuSp schlugen ihre Zelte im oberösterreichischen Traun-Oedt auf. Ganz in altpfadfinderlicher Manier wurde in Doppelkegelzelten geschlafen; am Programm stand eine olympische Woche mit den unterschiedlichsten Disziplinen, alles andere als Sport.
Eine große CaEx-Gruppe brach in die Weiten unseres östlichen Nachbarns Ungarn auf. Auf vielen Stationen reisten sie zwei Wochen lang mit dem Zug durchs Land und erlebten neben Großstadt, Landleben, Heilquellen, Aquaparks, abenteuerlichen Seilrutschen, Donauromantik und feurigem Gulasch vor allem eine innige Gemeinschaft, die viele ganz verändert und manchen ganz verliebt nach Österreich zurück brachte.
Die RaRo machten Norddeutschland und Dänemark unsicher. In zwei spannenden Wochen bereisten sie per Rad, Zug und Schiff Teile Denämarks, die wunderschönen nordfriesischen Inseln, die umtriebige Stadt Hamburg, das schöne Städtchen Bremen, Cuxhaven, den Jadebusen und vieles mehr.
Ja, auch bei den Nachbarn gibt es viel zu entdecken.
fox

Im Sommer am Georgsgrund
Ein Pfadfinderlagerplatz in Maxglan

Geschützt von mächtigen, alten Eichen, abgeschieden und doch mitten in der Stadt liegt der Georgsgrund. Das Pfadfindergelände der Maxglaner. Normalerweise werden hier wöchentlich Heimstunden abgehalten; dann und wann verirrt sich aber auch eine Landesaktion hierher. Im Sommer aber verwandelt sich unser Georgsgrund in einen Pfadfinder-Lagerplatz. Soviele Pfadfinder und Pfadfinderinnen wie diesen Sommer konnten wir noch nie bei uns am Georgsgrund begrüßen. Die ersten kamen im Juli, gleich im Anschluss hatten wir Besuch aus Wien. Es folgten Guides aus Florenz und eine Gruppe aus Ponte di Piave. In der ersten Augustwoche haben sich dann insgesamt 169 TeilnehmerInnen des oberösterreichischen Landeslager Planet 13 auf unserem Pfadfindergrund breit gemacht.
So können wir für diesen Sommer knapp 500 Übernachtungen verzeichnen. Daneben konnten wir noch 300 Kinder, die im Hanger 7 – unser Nachbar – ein Konzert gaben und in der Obhut von der ehemaligen Landesrätin Doraja Eberle waren, einen schattigen Platz bieten; betreut wurden sie von der Maxglaner Gilde.
Roswitha Fuchs

Pfeif Wind, pfeif übers Moor
Gruppenaktion im Goiser Moor

Es war einmal ein uralter Mann mit langem, weißen Bart, der lebte einsam und zurückgezogen in einer kleinen Hütte am Rande des Goiser Moors. Jahr ein, Jahr aus beobachtete er die „Wilde Jagd“ die am Fuße des Untersbergs ihr Unwesen trieb. Auf der Suche nach einem sagenumwobenen Schatz kamen sich dort Saurüssel, Moosweiberl, Habergoaß, Zwerg, Riese, Bär, Tod, Hexe, und Schiachpercht in die Quere und fassten nach langen und zermürbenden Streitigkeiten den Entschluss, ihre Geschichte zu dem weisen, alten Mann zu tragen und ihn um Rat zu bitten.

Der alte Knabe hatte seine besten Jahre bereits gesehen und zog deshalb los, um im Salzburger Land nach jüngeren und mutigen Schatzsuchern zu suchen, die sich auf ein Abenteuer im Schatten des verschneiten Gipfels einlassen würden ...

Georgsgrund. Gruppenaktion. Ein Überstellungslager ist in vollem Gange. WiWö überqueren reißende Fluten um sich für die GuSp zu qualifizieren, GuSp quälen sich durch Maisstärke, Bodypainting und einen CaEx-Aufnahmeprüfungsparcours und die ältesten RaRo überleben eine Hands-Überstellung in Wildnis, Nacht und Büßergewand. Das Lagerfeuer prasselt und die „Hobelbank“ klingt über den Grund, da taucht eine seltsame Gestalt in den Büschen auf. Der alte Mann brabbelt von Sagenfiguren und einem riesigen Schatz und bittet die Runde um Hilfe. Schnell ist klar dass der Plan geändert und der Folgetag im Moor verbracht werden muss.
Am Morgen rüsten sich alle für den Kampf ums pure Gold und befördern zur Stärkung der Schatzabordnung einige Biber zu den WiWö. Gemischte Patrullen werden farblich markiert und das Schlachtschiff rollt in See. Am Moor gestrandet, arbeiten sich alle acht Gruppen durch schwierige Aufgaben mit Eiern, Hexentränken und Giftfässern, Mutproben bei Perchten, waghalsigen Seilüberquerungen und treffen zu guter Letzt auf einen Riesen der gerne Zwerge ärgert. Weit vor Sonnenuntergang sind alle Schlüssel und Hinweise gefunden und ein Haufen Abenteurer birgt die hölzerne Schatztruhe aus dem dichten Wald. Glitzernde Teller, goldenen Löffel, Abzeichen und ein Haufen Schokoladentaler hüpfen in die offenen Arme der abgekämpften Runde. Die letzten Meter werden marschiert und beim Schlusskreis vor dem Kircherl blinzelt schon manches Auge freudig in Richtung Mittagsschlaf.
Katti Möschle

Adventwanderung

Zum 55. Mal traf man sich in großer Runde zur Adventwanderung der RaRo. Vom gemeinsamen Treffpunkt am Hauptbahnhof brachen die Wanderer in kleinen Gruppen auf, um durch die winterliche Nacht zu wandern und sich am Morgen zur gemeinsamen Rorate mit anschließendem Frühstück wieder zu treffen. Für viele der TeilnehmerInnen ein absoluter Fixpunkt im Advent.

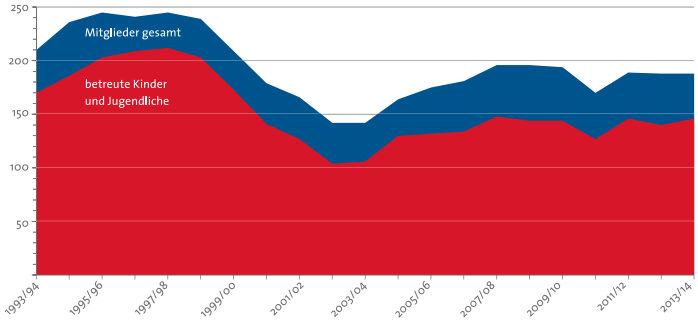
Die Wanderung fand heuer im Raum des Haunsbergs im Flachgau, nördlich von Salzburg statt. Zum Ziel, die Dorfkirche von Nußdorf am Haunsberg, wurde von Archarting, Lamprechtshausen und Seekirchen aus gewandert. Die milden Temperaturen, der sternenklare Himmel, die mystischen Nebelschwaden an den Waldrändern und das grelle Licht des Mondes zauberten eine sehr stimmungsvolle Nacht.

Auch die Frühmesse mit unserem Maxglaner Pfarrer Harald Mattel zeichnete sich durch ihre besondere Stimmung aus. Der Kirchenraum der Hl. Georgs Kirche erstrahlte nur von Kerzen beleuchtet in einem ganz besonderen Licht. Das anschließende Frühstück im Pfarrhof war wie immer der gelungener Abschluss der Wanderung. Der Höhepunkt während des Frühstücks ist mit Sicherheit die Verleihung der Wandernadeln durch Peppo Reischl. Auch heuer gab es wieder viele Ehrungen, sogar die letztes Jahr neu geschaffene Medaille zu 25, 30 und 35 Wanderungen (!) konnte verliehen werden. Da freut man sich schon wieder auf nächstes Jahr.

fox

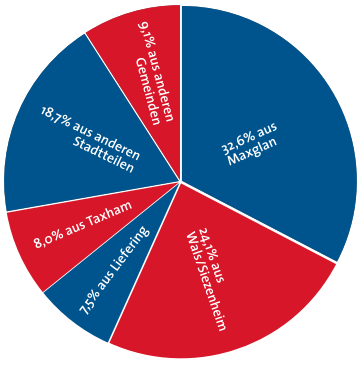
Mitgliederstatistik

In Maxglan führen wir eine Statistik über unsere Gruppe und deren Mitglieder. Alle zwei bis drei Jahre erneuern wir dabei die Daten und veröffentlichen eine aktuelle Auswertung in unserer Gruppenzeitschrift „Die Glocke“.



Die auffälligste Erkenntnis der aktuellen Statistik gleich zuerst: Es hat sich wenig geändert! Nach turbulenten 1980ern, 1990ern und einem letzten Umbruch zur Jahrtausendwende (Zusammenlegung der jüngeren Sparten) dürfte sich unsere Gruppe eingependelt haben. Vor allem wenn man den Zeitraum der letzten fünf bis sechs Jahre hernimmt, hat sich wenig getan.

Unsere Gruppe besteht aktuell aus 188 verschiedenen Personen, davon sind 146 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren. Der Altersschnitt liegt bei 17,0 (arithmetisches Mittel) bzw. 12,5 (Median) Jahren. Nur ein Drittel unserer Mitglieder kommt auch wirklich aus Maxglan, das war vor ein

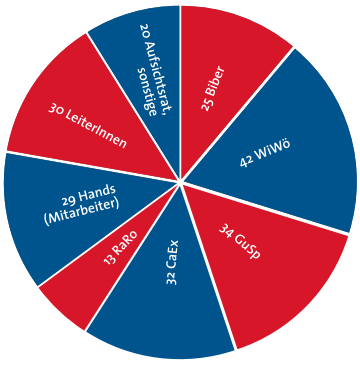


paar Jahren schon etwas höher (über 40%). Dafür machen die Walser wieder knapp ein Viertel unserer Mitglieder aus.

Innerhalb der Altersstufen weisen die CaEx nochmals eine Steigerung (+7) gegenüber den ohnehin schon starken Vorjahren auf und halten mit 32 Mitgliedern so viele wie schon seit 20 Jahren nicht mehr. Auch Biber, WiWö und GuSp konnten leicht zulegen (jeweils +2), die RaRo dagegen mussten ohne Nachschub einen deutlichen Abschwung verzeichnen (-8).

13 Biber, 15 WiWö, 9 GuSp, kein CaEx und 5 RaRo wurden heuer in die jeweils höhere Altersstufe überstellt. Wir können 26 neue Gesichter in unserer Gruppe begrüßen, haben seit dem letzten Jahr aber auch ungefähr genauso viele verloren. Die weiblichen Mitglieder unserer Gruppe sind anteilsmäßig wieder ein bisschen weniger geworden, halten aber mit 41% die erstmals vor drei Jahren überschrittene 40%- Schwelle.

Markus Stöllner



Salzburg 5 - Gnigl

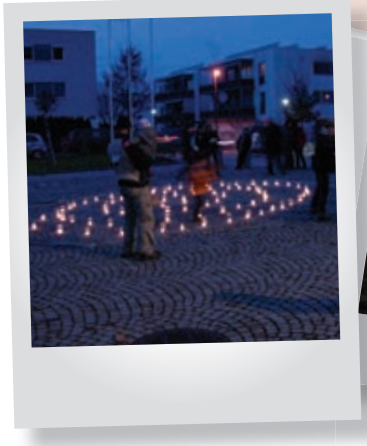
Sommerlager der CaEx von Salzburg 5 Gnigl

Die Gnigler CaEx zog es in der letzten Ferienwoche nach Naturns, im Südtiroler Vinschgau. Umgeben von Apfelbaum-Hainen stellten wir unsere Zelte auf dem bestens ausgerüsteten Lagerplatz der dortigen Pfadfindergruppe auf. Per S-Bahn, die nur wenige Hundert Meter entfernt hält, ging es am ersten Tag ins schöne Meran mit seinen Gärten und der historischen Altstadt.

In der zweiten Nacht, als bereits alle in ihren Schlafensäcken lagen, überfielen uns die RaRo der Naturnser Pfadfinder, raubten unsere Fahne und einige Schuhe, die vor den Zelten standen. Bevor Sie ihre Beute einlösen konnten, fanden wir ihr Versteck. Bestens vorbereitet konnten wir die Angreifer in den folgenden Nächten abwehren.
Die Zeit im Vinschgau nutzten die Gnigler CaEx für Wanderungen und einen Besuch der Burg Juval, die Eigentum und Sommersitz von Reinhold Messner und seiner Familie ist. Am Tag vor unserer Abreise ging es nach Brixen hoch hinauf zum Mountain-Cart. Auf einer 10 Kilometer langen Strecke ging es rasant den Berg hinunter.
Nach einer sonnenreichen und regenlosen Woche ging es über den Brenner nachhause. Den Besuch des Zeltlagerplatzes in Naturns können wir wärmstens empfehlen.

„Winterzauber“ in Gnigl

Unsere vorweihnachtliche Veranstaltung im Pfarrzentrum St. Severin – in Zusammenarbeit mit dem Bewohnerservice Gnigl-Schallmoos – ist in der Zwischenzeit bereits Tradition. Nach einem Besuch des Kasperls konnten Weihnachtsbillets gebastelt und Kekse gebacken und verziert werden. Eine Bläsergruppe, ein Lichterlabyrinth und Lagerfeuer sorgten für besondere Stimmung. Unsere Gruppe verkaufte Selbstgebasteltes, Speisen und Getränke.
Der Reinerlös wurde für soziale Zwecke verwendet. Heuer konnten wir mit einer Spende die Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes für Obdachlose und die Opfer des Taifuns auf den Philippinen unterstützen.



Salzburg 8 - Parsch

Gruppensommerlager in Baden bei Wien

Nach 5 Jahren war es wieder mal soweit, wir Parscher sind auf ein gemeinsames Gruppensommerlager gefahren. Wir haben uns dafür richtig weit in den Osten vorgewagt und sind bis Baden bei Wien – wie es sich gehört – mit dem „Sound of Music"-Bus angereist!
Dort verbrachten wir bei Bilderbuchwetter eine tolle Woche. Natürlich durften gemeinsame Aktivitäten wie Grillen, Schwimmen im Strandbad, eine Stadtrallye durch Baden, gemeinsame Lagerfeuer und Verleihungen nicht fehlen!
Aber es blieb den einzelnen Stufen auch noch genug Zeit für ihr eigenes Programm:
Die WiWö begaben sich mehrfach auf eine „Reise der Sinne" und erlebten so, wie wichtig die Kombination aus Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten ist, vor allem, wenn einer der Sinne „ausfällt". Ein Sinnes-Highlight war aber sicher auch unser Besuch im Tiergarten Schönbrunn in Wien!

Die GuSp verbrachten den größten Teil am und um den Lagerplatz: sie bauten ihre Kochstellen, beschäftigten sich mit dem Pfadfinderversprechen bzw. zeigten ihre Talente bei Schauspiel und Kochen, erlernten wie man von einer lebendigen Forelle bis zum hervorragend zubereiteten Steckerlfisch kommt, bereiteten für die WiWö ein Nachtgeländespiel vor bzw. nahmen selbst an einem – das die CaEx für sie vorbereitet hatten – Teil.
Die CaEx erkundeten für 2 Tage die Bundeshauptstadt Wien: schlenderten über den Naschmarkt, bildeten sich musisch im „Haus der Musik" weiter, relaxten im Museumsquartier und waren in der Alten Donau baden.
Die RaRo waren am Sola im Dienste der Gruppe unterwegs und gönnten sich nur einen RaRo-Tag. Für diesen fuhren auch sie nach Wien und landeten – natürlich – im Café Mozart auf ein Frühstück! Ähnlich den CaEx erkundeten sie das „Haus der Musik" und versuchten sich als Stardirigenten der Wiener Philharmoniker. Abschließend stellten sie sich noch der Herausforderung ein Eisgeschäft zu finden, das Histamin- und lactosefreies Eis verkauft, um ihr einziges Ranger glücklich zu machen! ☺
Nach 7 Tagen Sommerlager kamen wir alle wohlbehalten, müde, manche dreckig, aber alle glücklich wieder daheim in Salzburg an!

Salzburg 9 - Richterhöhe/Taxham

CaEx Sommerlager 2013

Unsere CaEx hat es dieses Jahr nach Rumänien verschlagen. Gemeinsam mit den Pfadfindern aus der Region um Konstanta verbrachten wir viel Zeit bei gemeinsamen Abenden am Strand und bei unseren Ausflügen – wo wir stets von mindestens 2-3 „Reiseleitern" betreut wurden.
Am letzten Abend am Strand, legten unsere jüngsten CaEx ihr Versprechen im Schein von ca. 200 Teelichtern direkt am Strand ab. Nachdem der erste Teil des Lagers eher gemütlich war, ging es danach auf nach Bukarest. Untergebracht waren wir in einem Pfarrheim, in dem auch Bukarests jüngste Pfadfindergruppe zuhause ist.
Was uns dort echt zum Staunen brachte: Die dortigen Pfadfinder organisieren während der gesamten Ferien gemeinsam mit der Pfarre ein Ferienprogramm für täglich bis zu 40 Kinder, inklusive Mittagessen.
In Bukarest wurden alle Sehenswürdigkeiten inspiziert und sämtliche Parks mit Spielplätzen besucht, wobei wir jeweils nach ca. 5 Minuten von dort vertrieben wurden. Wir nehmen mal an, dass man in diesem Land ab einer Körpergröße über 150cm nicht mehr spielen darf.
Nach – leider viel zu kurzen aber dafür abenteuerlichen – 11 Tagen ging es dann wieder zurück nach Hause.

GuSp Sommerlager 2013

Das Sommerlager der GuSp fand heuer wieder mal auf unserer Teuber-Mühle statt. Innerhalb der fünf Tage lernten unsere GuSp zum Teil zum ersten Mal das Lagerleben kennen: Wir bauten eine Brücke über den Bach, absolvierten die Messerprüfung und wanderten in brütender Hitze auf ein Eis aufs Mitteregg. Wir konnten jeden Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen ... und natürlich wurde gegrillt!
Neben verschiedenen Spielen haben unsere Kinder ihre Leidenschaft am Schnitzen entdeckt und somit konnten wir am Ende des Lagers ein wahres Arsenal an Gabeln, Löffeln, Messer und verzierten Stöcken bewundern.
... und das Ganze nach dem Motto: **wer schnitzt der sitzt!!!**

WiWö Sommerlager 2013

Fünf hochmotivierte WiWö und drei ebenso aufgeregte LeiterInnen machten sich an einem Freitagvormittag im Juli auf den Weg zu unserer Teuber-Mühle am Gaisberg. Schon die 15-Minuten-Wanderung vom Parkplatz durch den Wald bis zur Mühle war ein Abenteuer. War doch so mancher Rucksack gleich schwer wie das tragende Wichtel beziehungsweise der tragende Wölfling. Die Strapazen waren aber in dem Moment vergessen, als wir unsere Teuber-Mühle erreichten und die WiWö den Bach, den Wald und den Lagerfeuerplatz erkundeten.
Es war ein Lager für alle Sinne! Zuerst haben wir den Sehsinn ausgeschaltet, um uns besser auf die anderen Sinne konzentrieren zu können. Schwimmbrillen und Moosgummi sind dafür ein wunderbares Werkzeug.
Wir sind barfuß durch feuchtes Moos, trockene Äste, kleine Steine gestapft, haben uns wirklich bemüht knifflige Gegenstände nur durch Tasten zu erkennen (nein, die Mausefalle war nicht geladen!). Wir haben Ingwer, „Schnitzelmarmelade", Kakao und Anderes am Geschmack erkannt. Wir haben uns gegenseitig durch einen Hindernisparcours geführt und haben uns aus einer langen Geschichte viele Fakten gemerkt.
Hauptsächlich aber – und das war wirklich das Beste – haben wir alle gemeinsam im Bach und im Wald gespielt. Wir haben es genossen keinen Strom zu haben, die Zähne im Bach zu putzen und noch so einiges mehr zu erleben. Wie es sich gehört, haben wir jeden Abend am Lagerfeuer gekocht und unser Folienmenü sowie die Würstel im Schlafsack schmeckten uns allen vorzüglich.
Es waren wunderbare Tage für kleine Pfadfinder und Pfadfinderinnen (und für die größeren auch!)!

Lasset die Spiele beginnen… - Überstellung CaEx – RaRo

Der 12. Oktober 2013, ein Tag, der den RaRo der Pfadfindergruppe Salzburg 9 in Erinnerung bleiben wird.
Die Nacht beginnt für die „Noch-CaEx“ mit einer beruhigenden und besinnlichen Nachtwanderung zur berühmten Teubermühle am Gaisberg. Die letzte Gelegenheit um die CaEx-Zeit Revue passieren zu lassen und sich natürlich mental auf die spannenden Jahre als Ranger und Rover vorzubereiten.
Am Waldeingang angekommen, wurden die „Noch-CaEx“ auch schon von den Rangern mit viel Freude willkommen geheißen und es ging endlich los mit den Worten: „Lasset die Spiele beginnen!“
Die Nervosität war den neuen RaRo ins Gesicht geschrieben – ganz zur Freude der „Alten“. Nach einem Aufwärmspiel, wurde man alleine und nacheinander, mit einer Fackel begleitet, durch den finsteren und gruseligen Wald geschickt. Am Weg trieben sich (natürlich) dunkle Gestalten herum, welche die Anspannung am Laufen hielten. Bei der nächsten und letzten Station wurde dann letztendlich der Mut getestet.

Auf der Teubermühle angekommen, wurde, je nach Appetit lecker gespeist, mit dem Glauben, alles sei vorbei. Doch: „Du denkst die Spiele sind vorbei, aber die haben gerade erst begonnen!“ Nach einem mysteriösen Gasausfall und dem Verschwinden eines neuen Rovers, war der Rest natürlich gezwungen sich auf die Suche zu machen…
Diese Rettung bewies sich aber als ziemlich schwer, da man vor lauter Dunkelheit kaum noch die eigene Hand vor dem Gesicht erkennen konnte. Schlussendlich lieferte sich jeder gegen jeden ein Duell im dunklen Wald, egal ob es der oder die Richtige war oder nicht. ☺
Am Ende der Überstellung versammelte man sich Pfadi-like am Lagerfeuer und freute sich über den Zuwachs und auf weitere spannende und lustige Jahre.
Gut Pfad!

Abtenau

Helfen mit Herz und Hand – Medizin im Himalaya

Die Pfadfindergruppe Abtenau ist mit dem neuen HHH- Projekt in das Jahr gestartet. Zu Beginn des Monats der Weltkirche konnten wir eine Messe gestalten und anschließend die Besucher zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum einladen, wo wir auch einen Bazar zum Thema „Upcycling“ organisiert hatten. Wir verkauften Taschen, Ketten und Armbänder gefertigt aus alten T-shirts, Ohrringe aus alten Plastikflaschen, Lätzchen aus alten Vorhängen oder alter Bettwäsche usw.. Wir veranstalteten auch einen Workshop zu „Was kann ich alles aus einer leeren Plastikflasche machen“. Weiters verkauften wir beim diesjährigen Herbstflohmarkt vieles vom „HHH-Bazar“.
Dank der Spende der Pfarre Abtenau, vieler freiwilliger Spenden und den Einnahmen des Bazars konnten wir dem Projekt in Nepal über 1000€ überweisen. Großer Dank gilt hier auch den Leiterinnen und Leitern der Gruppe Abtenau für ihr Engagement und ihre investierte Zeit!

Die Abtenauer WiWö

Die WiWö-Abtenau haben mit nur einem „alten“ WiWö ins neue Jahr gestartet. Zu unserer Freude hat sich dieser Zustand schon in der zweiten Heimstunde schlagartig verändert. Mit 6 Neuankömmlingen in der WiWö Stufe, haben wir nun wieder eine nette Runde. Die Kids sind voller Begeisterung dabei, die auch auf die Leiter überspringt. Mit tollen Rahmengeschichten und vielen neuen Pfadfinder-Abenteuern machen wir jeden Montag zu einem tollen Erlebnis.
Wir freuen uns auf ein spannendes Pfadfinderjahr mit super motivierten Leitern und einer starken Truppe, die das Abenteuer liebt.

GuSp-Sommerlager

Im August machten sich die GuSp auf den Weg nach Dornbirn, um dort den Schlümpfen zu helfen. Diese kamen durch ein Portal aus ihrem Schlumpfdorf und konnten ohne die Hilfe der Kids nicht mehr zurück. Die GuSp begaben sich auf die Suche nach den verlorenen Seiten von Papa Schlumpfs Zauberbuch.
Eine Seite bekamen sie z.B. von einem Obdachlosen, den sie mit Hilfe einer selbstgemachten Dusche wuschen.
Eines Abends kam Furchti-Schlumpf und erzählte, dass er Gargamel und Asrael mit Zauberbuchseiten gesehen hat. Daraufhin machten sich die Kids bei Abenddämmerung auf den Weg in den finsteren Wald, um sich an Asrael anzuschleichen und ihm die Zettel zu entwenden. Als sie alle Seiten hatten, kamen Papa Schlumpf, Clumsy und Handi um mit den GuSp zu feiern. Als Dankeschön goss Handi mit ihnen ein Schlumpfehrenabzeichen aus Zinn für das Halstuch.
Neben der Rahmengeschichte unternahmen die GuSp einen Ausflug in die Stadt und in das Waldbad. Die Kids genossen den Sonnenuntergang über der Skyline von Dornbirn. Anschließend klangen die Abende gemütlich am Lagerfeuer aus. Am Abschlussabend wurde ein riesiges Lagerfeuer entfacht mit fantastischer Feuerspuckshow.

CaEx-Abtenau

Nachdem wir den größten Teil zu den RaRo überstellt haben, sind wir mit einer kleinen aber voll motivierten Gruppe ins neue Jahr gestartet. Wir haben uns mehrerer Projekte angenommen. Unser Hauptunternehmen orientiert sich am Bundesthema sowie am Wurzl – hierfür entwickeln wir gerade einen Generator und hoffen ihn am Wurzl wirklich einsetzen zu können.

RaRo off to England

Wir flogen heuer mit sehr knapp gepackten Rucksäcken nach England, um ein Sommerlager der Extraklasse zu erleben.
Als erstes begaben wir uns zum Flughafen in München, wo wir schon die ersten Probleme bei der Sicherheitskontrolle hatten, denn Taschenmesser dürfen auch von Pfadfindern nicht mit in den Flieger genommen werden, wie uns ein netter Polizist erklärte. Als wir endlich den Flug und die lange Busfahrt zu unserem Lager „Walesby World Experience 2013“ hinter uns hatten, galt es schnell die Zelte aufzubauen um zur Eröffnung zu gehen und endlich etwas Essbares einkaufen zu können. Bei der Eröffnung fielen wir zum ersten Mal den anderen Teilnehmern auf – und nicht zum letzten Mal. Denn wir kamen in unseren Morphsuits angetanzt und wurden zum begehrtesten Fotoobjekt. Doch im Laufe der Woche sorgten wir für mehr Furore, denn es waren immer die Österreicher, wenn etwas für die englischen Campteilnehmer verstörend war, ob es jetzt nackt in der Dusche zu duschen, mit einem Taschenmesser am Gürtel im Lagergelände zu gehen, die neue Dekoration von Robin Hood oder das Verschwinden eines Puppenkopfs war. Aber wir genossen trotz dieser Verstörungen die Vielfalt der Lageraktivitäten von Bogenschießen bis über Zorbing.

Auch an den Ausflügen nach Lincoln, wo wir nach Herzenslust shoppen waren, und in den Vergnügungspark Light Water Valley hatten wir unsere Freude, obwohl wir dort Karussellverbot bekamen. Doch am Spektakulärsten waren immer die Abendveranstaltungen, denn an jedem Abend spielte eine Band, bei der wir für Stimmung sorgten und alle mit unserem einzigartigen Tanzstil ansteckten. Die Nächte klangen dann immer gemütlich im Pub aus. Dank dieser Abende konnten wir viele Freundschaften schließen!
Am Ende des Lagers verbrachten wir noch einen Tag in Manchester, wo wir nicht nur einkaufen waren, sondern auch eine ungewöhnliche Geistertour durch die Keller Manchesters machten.
Die Tage in England vergingen viel zu schnell und so machten wir uns nach 9 Tagen wieder auf den Weg nachhause.

Das neu umgebaute Heim der Pfadfinder Bad Hofgastein:

Der perfekte Platz für Gruppen-Skivergnügen!

Direkt neben der Schlossalmbahn (150m)!

Selbstversorgerhaus - Ausstattung:
- **Küche mit Koch- und Essgeschirr voll ausgestattet**, mit Sitzgelegenheit
- **4 Schlafräume** mit insgesamt 38 Schlafplätzen
- **Aufenthalt- Essraum** für 25 Personen
- **Garderobenraum** für Skibekleidung
- **Schischuhtrockenraum** und Ski-/Snowboardraum
- **großzügige Sanitärräume** inkl. behindertengerechter Ausstattung

Preise:
Sommer: € 7,50 /Nacht (für Pfadfinder und Nicht-Pfadfinder)
Winter: Pfadfinder: € 11,--/Nacht, Nicht-Pfadfinder: € 14,-- /Nacht
Kaution für Reinigung € 100,--

Buchungen:
Vorläufig beim Landesverband der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
Tel. ++43-0662-823637, Mo+Do 9.00-12.30 Uhr und Mi 15.30-21.00 Uhr oder per
E-Mail landesverband@salzburger-pfadfinder.at

Pfadfinderherberge Bad Hofgastein
Wiesenweg 8, 5630 Bad Hofgastein

Hintergrundbild: GASTEINERTAL TOURISMUS GMBH

Anif

RaRo-Sommerlager – Irland

9 RaRo , 4 Begleiter und ein Kind machten sich auf den Weg nach Irland. Dieses Land hatte einige Tücken, so war es gar nicht so einfach mit den Leihautos auf den linken Fahrstreifen zu fahren. Plötzlich auftauchende Schafe die gerne auf der Straße eine Rast einlegen sind dabei keine Seltenheit. Die ersten Tage verschlug es uns an die Westküste, wo wir in dem idyllischen Örtchen Gallway unser Quartier aufschlugen. Von dort aus besuchten wir die unglaublichen Naturschauplätze, wie die Cliffs of Moher und den Connemara-Nationalpark. Auch die Pubs mit der gepflegten irischer Musik blieben nicht lange unbemerkt. Die Reise ging weiter nach Dublin, wo wir uns in den Großstadtdschungel warfen und uns die touristischen Highlights u.a. die Guinnessbrauerei und die St. Patrick's Cathedral nicht entgehen ließen. Trotz intensiver Suche bekamen wir am Ende des Regenbogens leider keinem Leprechaun (Kobold) mit seinem Goldtopf zu Gesicht.

CaEx-Sommerlager – Ungarn

Sziasztok! So wurden wir am größten Pfadfinderlagerplatz Ungarns begrüßt. Wir antworteten mit fragenden Blicken, denn Ungarisch zählt nicht unbedingt zu unseren Stärken. Doch Gergö alias Greg empfing uns dennoch mit offenen Armen. "Gott sei Dank" – der Bursch kann Deutsch. Eine Sorge weniger.
Nach ein paar anfänglichen Schwierigkeiten beim Zeltaufbau à la "Nein, nicht da hin, dort hin!" begann der alltägliche CaEx-Wahnsinn. Bevor jeder sein frisch geschliffenes und geschärftes Schweizer Taschenmesser auspacken konnte, wurde noch schnell ein Verletzungsverbot ausgesprochen – "Abwasch" drohte als Strafe. Aber auch wenn sich (zum Glück) niemand verletzte, blieb keiner dem Abwasch fern, denn auf dreckigem Geschirr "ist nicht gut Langosch essen" – wie die Ungarn sagen. Wenn ihr nicht wisst was Langosch ist: "Fett mit Knoblauch, wahlweise lecker" umschreibt´s ganz gut.
Dem 30 Minuten entfernten Budapest blieben wir nicht lange fern

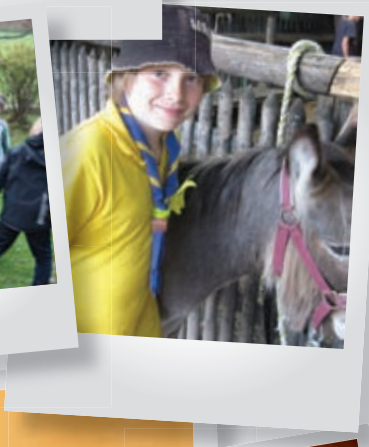
(gefühlte 20 Minuten noch für die Lagerplatzeinfahrt... solche Schlaglöcher kennt man bei uns als Alpental). Insgesamt dreimal machten wir die Streets of Budapest unsicher – darunter gab's Fahrten mit der ältesten U-Bahn, Verfolgungsjagd mit Unfall auf der Margarethen-Insel, Besichtigung des Budapester Zoos und natürlich Erklimmung des mächtige Burgbergs.
Auf dem Speiseplan standen Gulasch und Langosch. Nein, natürlich noch mehr: unser sehr talentierter Küchenchef David zauberte mit dem hauseigenen Bräter allerlei Köstlichkeiten.
Da Wasser in dieser Zeit in Budapest sehr knapp ist, stellte sich auf die Frage „Gehst du duschen?" automatisch die Gegenfrage „Ist Wasser da?" und, wenn ja: „Auch Warmes ?". Unglaublich. Da sieht man wieder wie gut es uns in Österreich geht.

Abschied:

Der Herbst hat nicht nur viele neue Kinder gebracht, sondern auch den Abschied von drei unserer langjährigen Leiter. Ein großes Danke an Lydia, Tobias und Sabine, die uns über viele Jahre tatkräftig und unermüdlich unterstützt haben. Wir wünschen Euch viel Spaß in der „Pfadi-Pension"!!

GuSp-Sommerlager – Lipplgut

Unser heuriges Sommerlager stand unter dem Motto: „Pfadiade“ (Olympiade). Wir verbrachten unser Lager am Lipplgut in St. Panthaleon . Wo die Kinder einige sportliche Aufgaben zu erledigen hatten. Wasserbomben Wettlauf / Wer baut die beste Feuerstelle / Pfadiade Fahne / T-Shirt bemalen / Wasserbombenschlacht.
Über das Wetter wollen wir nicht sprechen - tagsüber quälend heiß und jeden Abend ein Gewitter :-)



Eröffnung Maximarkt:

Im Herbst wurde der komplett neu gebaute Maximarkt wieder eröffnet. Bei diesem Fest waren neben allerlei Prominenten auch wir von den Pfadfindern mit ein paar Kindern vertreten und durften uns über eine großzügige Spende freuen!! Auch an dieser Stelle ein großes Danke an das Team vom Maximarkt Anif!

30 Jahre - Pfadfinder Anif

Kurz vor Weihnachten haben wir ganz gemütlich unseren 30. Geburtstag gefeiert. In all den Jahren haben mehr als 70 Leiter dazu beigetragen, dass viele unvergessliche Momente entstanden sind. Egal ob in all den Sommerlagern in nah und fern oder auch in den Heimstunden der mittlerweile 5 Stufen - die Ideen und der Spirit Baden-Powell's lebt weiter und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Besonders stolz sind wir auf die Unterstützung der Gemeinde Anif, die von Anfang an immer positiv hinter uns stand. Ein großer Dank an alle, die in all den Jahren , die Gruppe dahin gebracht haben, wo sie heute steht!!!

WiWö-SOLA‘13

„Willkommen im Abenteuer - eine Woche Pfadfinder pur!“ - unter diesem Motto begaben sich die WiWö's im Juli zum alljährlichen SoLa ! :-) Der diesjährige Lagerplatz war im wunderschönen Biedermannsdorf, NÖ. Auf uns wartete eine Woche voll Spiel, Spaß und alles was das Pfadfinderherz begehrt.
Von Korkboote basteln bis Lager-T-Shirts bemalen und vieles mehr, war für alle Kinder was dabei. Noch dazu hatten sie die Möglichkeit zum ersten Mal in einem Zelt zu schlafen.
Nach dieser wunderschönen sonnigen Lagerwoche hatten die Kinder vieles zu Hause zu erzählen. ☺

Biber:

Nach der Überstellung der großen Biber zu den WiWö's kamen viele kleine Biberlein nach - einem aufregenden Biberjahr steht also nichts im Wege.
Das diesjährige Biberjahr wird von dem Thema „Sicherheit" begleitet. Unsere erste Station war die Polizei in Neu-Anif. Interessant war, welche Auswirkungen die Uniform des Polizisten Franz auf die Kinder hatte – so still sind die Biber selten. Wir wurden durch das ganze Haus geführt, haben Kolleginnen und Kollegen kennengelernt und wissen jetzt alles bis ins kleinste Detail über die Polizei. Es war richtig spannend und aufregend. Ein großes Dankeschön an Franz für die tolle und erlebnisreiche Führung!

Friedenslicht 2013

Auch heuer sind wir wieder mit über 100 Kindern und Jugendlichen unterwegs gewesen und haben am Vormittag des 24.12 das Friedenslicht verteilt. Die eingenommenen Spenden wurden wieder live in der Licht ins Dunkel Sendung an den ORF übergeben - heuer wieder mehr denn je, nämlich € 9.106,46
Die Bezirksblätter haben uns heuer begleitet und einen netten Beitrag über unsere Aktion verfasst - zu finden auf unsere neuen Homepage

www.pfadfinder-anif.net

Action-Stammtisch:

Das RaRo-Leiter-Team hat uns zum „Actionstammtisch" mit einem speziellen Bingo-Abend in die Seniorenresidenz „Himmelspforte" eingeladen. Dresscode war 70+ und das Verhalten naturgemäß auch...

☺

WURZL'14

INT. LANDESLAGER DER SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

3. - 13. AUGUST 2014
BAD HOFGASTEIN

Jetzt bei deiner Gruppe anmelden!
Wir freuen uns auf dich!
Anmeldeschluss: 28. Februar 2014

Mehr Informationen auf:
www.wurzl14.at

Unsere Lager-Partner und Sponsoren:

VOLKSBANK SALZBURG · KULTUR STADT SALZBURG · Jugend Land Salzburg · GASTEIN · pfeiffer · Salzburg AG · Hervis · Österreichisches Rotes Kreuz Salzburg

Henndorf

Kerndl 13

Am 13. Juli ging's rund beim Willingerhaus, die Pfadis aus Henndorf, alle Altersstufen waren vertreten, trafen sich um die Reise nach Leibnitz in der Südsteiermark anzutreten.

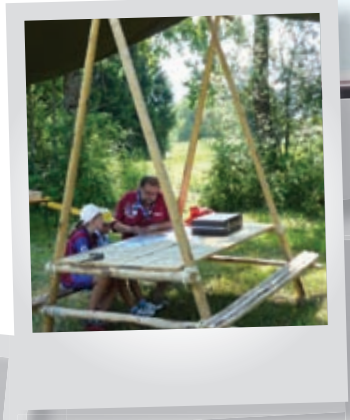
Wie sich später herausstellte, hat sich das Hendl aus dem Ortswappen, namens "Chica", mit an Bord geschmuggelt, um vom steirischen Körnerangebot zu profitieren und fliegen zu lernen.
In Leibnitz angekommen begannen wir mit dem Aufbau unserer Zelte und der Lagereinrichtung wie Tische und Kochstelle mit Überdachung. Unsere Wichtel und Wölflinge durften sich in einem umgebauten Straßenbahnwaggon gemütlich einrichten. Dächer brauchten wir in dieser Woche nur zum Schutz vor Sonne, die Steiermark verwöhnte uns mit angenehm warmen Wetter und einem einzigen Gewitter.
Am ersten Abend gab sich Chica zu erkennen und ersuchte uns, sie beim Fliegenlernen zu unterstützen. Sie war auf der Suche nach Körnern, die diese Fähigkeit fördern. So suchten wir nach Kürbiskernen und Kukuruz und wurden schnell fündig: Wir durften uns eine Ölmühle ansehen, wo bestes steirisches Kürbiskernöl erzeugt wird.
Auch die Vorfahren aus der Hallstattzeit verwendeten Körner verschiedenster Art, wie sie lebten konnten wir uns bei einem nachgebauten hallstattzeitlichen Gehöft ansehen. Dort fanden auch gerade Ausgrabungen statt, was live sehr spannend war, obwohl als man als Laie nicht viel erkennen konnte.
In einer nächtlich abenteuerlichen Aktion bargen wir den „goldenen Kukuruz" und um Chica weiter zu unterstützen, kreierten wir bunte Hühner aus Pappmache, die dann mit Hilfe eines selbstgebauten Katapults fliegen durften.
Die Caravelles und Explorer erkundeten auf einer zweitägigen Wanderung das steirische Land und wurden anschließend zu den Rangern und Rovern überstellt. Der Höhepunkt dieser Aktion war die Überquerung der Sulm mit Hilfe einer Seilrutsche.
Am Freitagabend besuchte uns Chica wieder und mit Hilfe unserer gesammelten Kerndln und des goldenen Kukuruz flog sie tatsächlich auf und davon. Für uns hieß das „Aufgabe erfüllt". Wir bauten unsere Zelte, die Tische und die Kochstelle ab, verbrachten die letzte Nacht unter Sternenhimmel im Freien, und traten am Samstag die Rückreise nach Henndorf an.

Zell am See

Innergebirg - Da Summa is uma
Was war im heurigen Sommer los?

In die Ferien starteten wir Pfadfinder gemeinsam mit den jungen Brucker Fußballern beim beliebten „Brucker Dorffest“, wo wir den Kinder-Sport-und-Spiel-Platz betreuten. Da zu den Zeller Pfadfindern auch Kinder aus St. Georgen, Bruck, Piesendorf und Niedernsill gehören, gab es eine gute Gelegenheit, hier die Pfadfinderei in einem Schaulager zu präsentieren.
Neben dem bewährten Organisator Gotthard war uns dabei Barbara Graf eine große Hilfe, als Mutter von 2 Kindern und ehemalige GuSp-Leiterin in Oberösterreich.
Riesenspaß hatten die jungen Maler unter anderem beim Gestalten der offiziellen „Kinderfahne“ des Brucker Dorffestes.

Wer einen Feriennachmittag lang bei den Pfadfindern schnuppern wollte, war an dem glühend heißen Juli-Samstag auf der schattigen Pfadiwiese in Schüttdorf bei einer Pfadi-Ralley am richtigen Platz. Somit konnten wir, wie andere Zeller Vereine auch, Ferien-Aktivitäten anbieten und unsere Gruppe bekannt machen. Die Zapfenwurfmaschine, das Insektenhaus, die Robinsonhütte und Steckerlbrot haben gezeigt, dass die Natur vieles zu bieten hat.
Im Anschluss feierte auf der Wiese im pfadfinderischen Ambiente ein kleiner Kreis von „Altpfadfindern“ die Entstehung der Pfadfindergruppe Zell am See vor 30 Jahren und gedachte ihrer Gründer und derer, die mitten aus dem Gruppenleben viel zu früh „nach Hause gegangen“ sind.
Ende August genossen die WiWö wieder vier fröhliche Tage beim Sommerlager in Filzmoos. Beim Wandern durch Wald und Flur entdeckten sie viel Naturmaterial zum Basteln, bemalten die eigenen T-Shirts und lernten, dass es mit wasserfester Kleidung kein schlechtes Wetter gibt. Mit dabei waren Riki, Barbara und Elisabeth.



Oberndorf

Dankesaktion für GR und AR Mitglieder ...

... am 14. und 15. September 2013 auf der Naturfreundehütte am Rossbrand in Radstadt.

Für den engagierten Einsatz unserer Stufenleiterinnen und Stufenleiter, den Gruppenleitern Vroni und Bernd Stockinger sowie dem Aufsichtsrat bedankt sich unsere Pfadfindergruppe jedes Jahr mit einem tollen Programm. Diesmal ging es für ein Wochenende auf die Rossbrandhütte in Radstadt.

Um 9:00 Uhr trafen wir uns beim Bahnhof in Oberndorf, um Fahrgemeinschaften einzuteilen. Gemeinsam fuhren wir nach Radstadt und weiter hinauf bis zum großen Wanderparkplatz, von wo wir dann alle gemeinsam vollbepackt unsere Unterkunft ansteuerten. Gleich wurden die Lebensmittel und Getränke eingelagert und die Zimmer eingeteilt. Im Anschluss daran gab es eine Mittagsjause. Gut gestärkt wanderten wir nun hinauf zum Rossbrandgipfel. Leider blieben die Berggipfel unter einer dicken Wolkendecke verborgen, doch das trübte unsere gute Stimmung nicht. Einige von uns wanderten über die Radstädter-Hütte zur Unterkunft zurück, um das Abendessen vorzubereiten. Der Großteil von uns wanderte aber über die Hochmoore hinunter zum Richtturm, der Papageno-Bergstation und zur Moosalm. Auf dem Weg dorthin ist das Jagdfieber in uns ausgebrochen....Heidelbeeren und Herrenpilze! Auch ein paar Head-Skier, voll einsatzfähig, wurden gefunden. Bei der Moosalm wärmten wir uns bei Getränken und Kuchen und wurden bei den warmen Hüttentemperaturen auch immer müder. So kam es uns ganz gelegen, dass uns der Hüttenwirt mit seinem Pritschenwagen hinauf zur Bergstation brachte. An der Bergstation angekommen gab es einen Pfadfinderruf für den Fahrer und dann ging es zügig zurück zur Hütte. Was für eine Wohltat als wir dort ankamen – die Hütte voll aufgeheizt und das Essen fertig! Gleich stürzten wir uns über die allerbesten Kasspatzln des Alpenraums. Nach dem Aufräumen wurde es für kurze Zeit ruhig in der Hütte, doch dann begann wieder Leben in uns. Wir sangen Lieder, spielten Karten und Würfelspiele und kämpften um den Titel: „Das stärkere Geschlecht!“ Hierzu mussten man einfach mehr Liegestütze schaffen, schneller ein Puzzle zusammenbauen, mit vollem Mund Kerzen ausblasen, Karten zielwerfen oder gemeinsam einen vom Besenstiel baumelnden Apfel verspeisen. Was für eine Gaudi!

Nach einer manch kurzen Nachtruhe stärkten wir uns beim Frühstück fürs Hüttenaufräumen. Im Nu hatten wir das gesamte Gepäck zu unserem Transporter gebracht und die Hütte geputzt. Als Abschluss gingen wir nochmals zum Rossbrandgipfel, wo sich nun endlich auch die restlichen Wolken verzogen hatten und ein herrliches Bergpanorama mit verschneiten Berggipfeln freigab. Nach einem Pfadfinderlied und dem Gipfelfoto wanderten wir hinunter zum Parkplatz, wo wir die restlichen Sachen verpackten und die Heimreise angingen.

Es war wirklich ein sehr schönes, abenteuerliches, lustiges Wochenende, bei dem wieder einmal mehr spürbar war, welchen guten Zusammenhalt wir in unserer Gruppe in Oberndorf haben!

Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

RaRo-Sommerlager

Wir, die RaRo, reisten diesen Sommer für eine Woche in die schöne Toskana. Mit dem Zug ging es über Nacht nach Florenz. Obwohl es bei annähernd 40 Grad fast zu heiß war für eine Stadtbesichtigung, machten wir uns brav auf den Weg und erkundeten die schönsten Plätze. Am Abend genossen wir vom Piazzale Michelangelo einen schönen Sonnenuntergang bei toller Aussicht über ganz Florenz. Am nächsten Tag ging es weiter nach Livorno, wo wir für die nächsten fünf Tage unser Lager aufschlugen. Von dort aus machten wir noch zwei Tagesausflüge nach Pisa und Lucca. Da es auch hier wieder extrem heiß war, kam uns der Pool und das Meer am Campingplatz sehr gelegen. Insgesamt tauchten wir auf allen Ebenen in die hiesige Kultur und Sitten ein: Wir lernten viel über italienische Baustile, kochten italienisches Essen und vollzogen sogar den spaßigen Badekappen-Brauch im Pool.

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Bundesthema im Pfadfinderjahr 2013/14 „Bewegung“

Wo Bewegung drinnen ist, kommt es zum Fortschritt. Wer sich nicht bewegt, bleibt stehen. Wir als Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind aufgerufen, in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess zu sein, um den Kindern und Jugendlichen eine attraktive Freizeitgestaltung anbieten zu können.
https://www.ppoe.at/aktionen/bundesthema/bundesthema1314/allg/leitartikel.html

Helfen mit Hand und Herz - Medizin im Himalaya

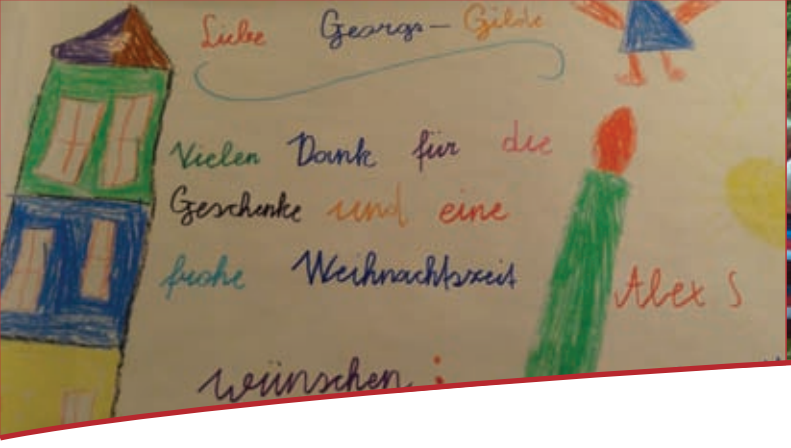
Mit dem Beginn des neuen Pfadfinderjahres startet auch ein neues HHH-Projekt. Mitten im Himalaya - am „Dach der Welt“, Nepal - soll die medizinische Versorgung und der Bau einer Krankenstation unterstützt werden. Ziel wäre es, den Bau und dessen Einrichtung, zu finanzieren. Gesamtkosten: 40.000,-- Euro.
https://www.ppoe.at/aktionen/hhh/2013_15/index.html

Soll unsere Ausbildung öffentlich anerkannt sein?

Gar kein Zweifel - wir wollen das! Immerhin die klare Meinung von über 1000 PfadfinderleiterInnen, die vor zwei Jahren an der Umfrage für das laufende Projekt zur Erneuerung des Ausbildungssystems teilgenommen hatten. Eine deutliche Mehrheit von 86 Prozent sagte damals, öffentliche Anerkennung - zum Beispiel zertifiziert - wäre für unser Ausbildungssystem wichtig.
https://www.ppoe.at/leiter/ausbildung/ausbildung_neu/erneuerung_ausbildung_september_2013.html

Erste Informationen zum Jamboree 2015 in Japan

Das 23rd World Scout Jamboree findet von 28. Juli bis 8. August 2015 in Kirara-hama, Yamaguchi im Westen Japans statt. Die Begeisterung und Vorfreude ist jetzt schon groß...bis es endlich soweit ist - hier die ersten Informationen.
https://www.ppoe.at/aktionen/jamboree/jamboree2015/erste_info.html



Georgs-Gilde Salzburg

Es war ja wieder ganz schön was los in der Georgs - Gilde

„Hinschauen, wo andere wegschauen“

... war der Titel des Vortrages am 19. April 2013 von Peter Gunz und Pfarrer Mattel. Beide sind im Kriseninterventionsteam ehrenamtlich tätig, Peter Gunz als Polizist und Rotkreuzmann, Pfarrer Mattel für seelische Belange. Man ruft sie zum Einsatz, wenn Angehörige von Unfall- oder Katastrophenopfern, von Selbstmördern, ... Hilfe und Beistand brauchen. Sehr lebendig und anschaulich erzählten sie von ihren Einsätzen und was zu tun ist, wenn Menschen aus Verzweiflung einfach nicht mehr weiter wissen. Dem Vortrag folgte eine angeregte Diskussion.

„Unterwegs im Westen Kanadas“

... waren wir mit Hans Georg Keplinger und Helmut Schwarz am 3. Mai 2013. Es war ein interessanter Vortrag mit tollen Bildern, viel Wissen um das Land und netten kleinen Geschichten von dieser Reise mit dem Wohnmobil.

„Land und Leute im Großarltal“

GM Helmut Hauer zeigte am 24. Mai beeindruckende Filme von Wolfram Paulus senior. Die Filme „Holzlieferung“, „Bergmahd“, „Schafe“, „Die Goldene Hochzeit“ und „Weihnacht“ demonstrierten die Schwerarbeit und Entbehrungen der Bergbauern aus dem Großarltal und das einfache, aber doch glückliche Leben der Menschen in der Abgeschiedenheit des Tales.

„Die Möglichkeiten der modernen Anästesie“

... war das Motto des bestens besuchten Abends mit Hofrat, Univ. Professor Primar Dr. Gernot Pauser am 7. Juni. In seinem launigen, hoch interessanten Vortrag erzählte er über die rasche Entwicklung der Narkose - er selbst hatte als junger Arzt noch mit Äther gearbeitet. Im Anschluss wurde noch lange angeregt diskutiert.

Unser Grillfest

... am 29. Juni war wieder ein voller Erfolg. 94 Freunde und Mitglieder unserer Gilde waren gekommen. Das Gildeheim war vollbesetzt und im Hof hatten uns die Pfadfinder der Gruppe 9 ein großes Zelt aufgebaut. Es war ein schönes Fest unter lieben Freunden bei ausgezeichnetem Gegrillten, reichem Salatbuffet, Fassbier und einem schönen Kuchenbuffet. Gedankt muss aber auch den vielen Helfern werden, die dieses Fest vorbereitet und gestaltet hatten.

Schmankerlmarkt im Salzburger Landesverband

Jedes Jahr im Herbst veranstalten die Salzburger Gilden einen Schmankerlmarkt für die Jugend-Leiter und Leiterinnen. Es ist dies ein Dankeschön für deren ehrenamtlich geleistete Arbeit mit der Jugend. Wir von der Georgs - Gilde bewirteten mit 17 Riesenstelzen und 12 kg Krautsalat. In kürzester Zeit war alles aufgegessen.

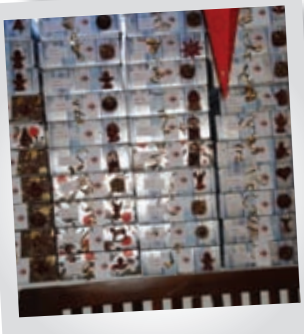
Mostheuriger

„Auf geht´s“ ins neue Gildejahr war die Devise am ersten Gildeabend am 27. September. GM Helmut Hauer hat dazu einen interessanten Film über Geschichte, Landschaft und Kultur der Region Mostviertel zusammengestellt - eine wirklich gute Einstimmung zum Sturm auf das hervorragende kalte Buffet, das die zahlreichen Besucher sichtlich genossen.

Schönes aus dem Marchfeld und Jahrespreis Gilde - Aktiv 2012

Am 25. Oktober hatten wir gleich zwei schöne Themen für den Gildeabend. Unser Gildefreund Fritz Tschetsache, der mit Fachwissen und amüsanten Anekdoten brillierte, erfreute uns mit seinem Vortrag über die Geschichte von Schloss Hof und dem Marchfeld.
Im Anschluss daran überreichte uns der Verbands-Vize-Präsident Gernot Hauer, der mit den Mitgliedern der Gilde Traun bei uns zu Gast war, den „Jahrespreis Gilde - Aktiv 2012“ für 65 Jahre Sozialaktion zur Adventzeit.

Alfred Leiter/ Schriftführer



Gilde S11 Morzg

Ein Jahr Pfadfindergilde S11 Morzg – ein erstes Resümee

Wir feiern schon in Kürze unseren ersten Geburtstag. Was haben wir in unserem ersten Jahr alles getan?
Viele von uns durften in Ihrer aktiven Zeit als LeiterIn eine KIT-Übung mit Ingo Vogl miterleben, da lag es nahe, dass wir im April auch sein neues Kabarett Programm besuchten. Das Lachmuskel-Training kam an diesem Abend nicht zu kurz.
Im April lud uns unsere Patengilde „Wir Salzburger Morzg" zu einem Kegelabend beim Mostwastl ein. In gemischten Teams mit Mitspielern von 2 Jahren (unsere Paten haben ja die jüngsten Mitglieder Österreichs) aufwärts verbrachten wir einen sportlich aktiven und lustigen Abend, für den wir uns sehr herzlich bedanken.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen" besuchten wir das Kapuzinerkloster und seinen Klostergarten. Bruder Bernd erzählte uns die Geschichte des Klosters und über die historische Bedeutung des Standorts. Wir genossen den herrlichen Ausblick über die Stadt und stellten fest, dass es ein Leichtes ist, mit den Schwestern vom Nonnberg „Blickkontakt" zu halten, was auch im Alltag tatsächlich passiert. So ist den Schwestern sofort aufgefallen, dass die Kapuziner Ihre „Scheunentore" bunt gestrichen haben.
Im Juni lud Bernhard zu einem Grillabend, ganz wie es sich für Pfadfinder gehört, mit Gitarre und Gesang.
Im Juli stand auch schon das Sommerlager der Morzger Pfadfinder am Programm. Wir halfen beim Materialauf- und -abladen und als Köche am Lager.
Schon traditionell fand im August die Jahresabschlussfeier der Pfadfindergruppe statt. Es war uns eine Freude, Salate und Saucen und unsere Arbeitskraft als Grillmeister und Servicepersonal zur Verfügung zu stellen.

Am Herbstfest des Landesverbandes verwöhnten wir die aktiven LeiterInnen mit unserem Weißwurst-Kartoffelgröstl. Ein kleines Dankeschön und ein Zeichen der Wertschätzung für deren Arbeit.
Der September führte uns, unter professioneller Leitung von Karina Schaidreiter, durch den Almkanal. Einiges war uns aus unserer Volkschulzeit noch bekannt, so manch anderes Detail ist wohl im Laufe der Zeit „verloren" gegangen.
Bevor die Weihnachtszeit und somit auch Christkönig, der Glühweinstand und die Nikolausaktion der Pfadfindergruppe vor der Tür standen, gab es noch einen „internen" Kegelabend beim Mostwastl.
Im jährlichen Endspurt belieferten wir die Morzger Gruppe mit Kuchen an Christkönig, halfen am Glühweinstand und stellten den einen oder anderen Fahrer beziehungsweise Nikolaus (auch wenn hier die Grenzen zwischen Gruppe und Gilde etwas verschwimmen). An dieser Stelle auch noch mal ein Dankeschön für unser „Startkapital", das wir aus dem Glühweinstanderlös erhalten haben.
Daniela Roittner

Gilde Mülln

Luftige Höh' am Kehlstein

Am 8. Juni besichtigten wir bei schönstem Sommerwetter die Gedenkstätte am Obersalzberg hoch über Berchtesgaden. In Fahrgemeinschaften ging es hinauf bis zum Busparkplatz, von wo wir mit Postbussen bis zum Eingang des Liftes fuhren, der uns bequem in 1820m Höhe hievte. Oben angekommen erkundeten wir die Geschichte des Berges. Ganz Unentwegte ließen es sich nicht nehmen, bis zum Gipfel zu klettern, andere ersparten sich die Mühen und bevorzugten Kaffee und Kuchen. Vor der Heimfahrt ließen wir uns es noch im Gasthaus Obersalzberg gutgehen.

Robin Hood und Gilde Mülln

Am 5. Juli versuchten wir uns im Bogenschießen. Neben dem Hochseilgarten im sagenumwobenen Seehamer Teufelsgraben hat der Tobelmühlbauer eine kleine Schießanlage errichtet, die nur darauf wartete, von uns probiert zu werden. Nach einer kurzen Einführung konnten wir nach Herzenslust verschiedene Bogenformen und Ziele ausprobieren. Schon nach kurzer Zeit wurden schon ganz passable Ergebnisse erzielt. Nach all den „Anstrengungen" hatten wir uns das gemeinsame Abendessen im Braugasthof Sigl redlich verdient.

Traditionsheuriger im August

Am 2.8. trafen sich 20 Gildefreunde zum Sommerheurigen im Maxglaner „Weinstöckl". Ursprünglich als quasi Präsenztisch für die vom Sommerlager Daheimgebliebenen entwickelte sich dieser gemütliche Abend zu einem fixen Bestandteil unseres Gildejahres. Bei G'spritzten, Salaten und Brat'l aus der Rein wurde nach Herzenslust über Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges geratscht.

Gildereise zur nö. Landesausstellung

Die Ausstellung „Brot & Wein" war das diesjährige Ziel der Gildefahrt von 6. bis 8. September. 15 reiselustige Müllner machten sich um 8 Uhr früh – mit dem altgedienten Buschauffeur Franz – auf, die Entstehungsgeschichte der österreichischen Grundnahrungsmittel zu erkunden.

Doch schon eine Viertelstunde nach der Abfahrt gab der Bus den Geist auf und wir mussten in einen rasch herbeigebrachten Ersatzbus wechseln. Nach einer kurzen Mittagsrast erreichten wir unsere erste kulturelle Station, das Stift Herzogenburg, wo wir eine sehr interessante Führung erlebten.

Endlich am späten Nachmittag in Mistelbach angekommen, bezogen wir unser Hotel „Zur Linde" und erkundeten vor dem Abendessen noch die Stadt. Nun stießen auch Andi und Evelyne mit ihrem Enkel Valentin zu uns. Dass der Wirt Karl Polak seinen Beruf liebt, konnten wir am Abend nur bestätigen. Nicht umsonst wird er im Gault Millau mit einer Haube geführt!

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Kultur und Geschichte. Zuerst ging es nach Asparn an der Zaya zum Brot-Teil der Landesausstellung. Wir erfuhren die vieltausendjährige Geschichte eines unserer wichtigsten Lebensmittel zuerst in einer Schau im Schloss, sei es in

jener der landwirtschaftlichen Entwicklung, jener von Religion und Mythologie, der des Bäcker- und Mühlenwesens, aber auch der Populärkultur, der Lebensmittelindustrie, der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte. Nördlich der Alpen wurden bereits vor 30.000 Jahren Getreide gemahlen, wie Funde aus Russland und Tschechien belegen. Vor ca. 10.000 Jahren begann der Mensch dann mit dem systematischen Anbau von Getreide zur eigenen Ernährung. Im weitläufigen Freibereich des Urgeschichtemuseums besichtigten wir anschließend ein weitläufiges Ensemble von Rekonstruktionen urgeschichtlicher Bauten. Experimentalarchäologen errichteten anlässlich der Landesausstellung ein 30 Meter langes Langhaus nur mit den Mitteln und Werkzeugen, die den Menschen in der Jungsteinzeit zur Verfügung standen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp zum Mittagessen ging es weiter in die Weinstadt Poysdorf zum zweiten Teil. Die umfangreiche Schau präsentierte einen facettenreichen Streifzug durch die Geschichte der Winzerei und des Weingenusses ebenso wie eine Auseinandersetzung mit den kultischen Aspekten des Weins. Leider waren auch viele andere Besucher auf die Idee zu einer Besichtigung gekommen, was unsere Begeisterung etwas eintrübte, da die Ausstellungsräume baubedingt recht klein geraten sind und eine Führung der nächsten folgte.

Beim Abendessen konnten wir unser neuerworbenes önologisches Wissen gleich anwenden und die Vielfalt der niederösterreichischen Weine ausprobieren.

Auf der Heimfahrt am Sonntag hatten wir zwei Zwischenstationen eingeplant. Zum einen besichtigten wir den Stammsitz der Liechtensteiner, das Schloss Wilfersdorf mit dem angegliederten Heimatmuseum, zum anderen trafen wir unseren Gildefreund Pater Bruno im Gasthaus „Zur Donaubrücke" in Ardagger, dem „Tor zum Strudengau".

Frisch gestärkt kam uns die letzte Etappe unserer Gildereise wie im Flug vor und wir erreichten ohne weitere Vorkommnisse unseren Ausgangspunkt in Salzburg. Vielen Dank an Kurt für die bewährte und umsichtige Planung unserer heurigen Gildefahrt.

Distriktwanderung 2013

Heuer veranstaltete die Gilde Mülln wieder die gemeinsame Wanderung des Gildedistriktes West. Wir besichtigten das Freilichtmuseum in Großgmain. Leider folgten nur etwa 50 Gildefreunde aus sechs Gilden der Einladung. Besonders freute es uns, dass die Gilde Kitzbühel mit acht Mitgliedern den weiten Weg nicht scheute. Leider war die zweite Museumsführerin plötzlich erkrankt, weshalb nur ein Führer zur Verfügung stand. Seine Ausführungen waren aber so interessant, dass dieses Manko fast nicht störte. Nach gut 90 Minuten erreichten wir das Salettl, wo uns schon Speis und Trank erwartete. Nach dem Essen gab es noch eine Verlosung von recht ausgefallenen Preisen. Gewinnerin des Hauptpreises, einem „Rundfluges über Österreich" war unsere Ditriktgildemeisterin Heidrun Eibl-Göschl, die mit Hilfe von vier starken Männern über einer Landkarte hin-und her geschwenkt wurde.

Radio (nicht nur) für Fortgeschrittene

Der Gildeabend am 8. November stand ganz im Zeichen der Radiogeschichte. Wir besichtigten die sehr eindrucksvolle Sammlung von Hans Martin Walchhofer. Das Radiomuseum Grödig dokumentiert anhand seiner rund 250 Exponate die Geschichte des Radios vom Funkensender bis zu den UKW-Geräten der 60er Jahre. Besonders angetan hatte es aber unseren Damen ein Original Wurlitzer mit Schallplatten aus den späten 50ern, was spontan zu einem Boogie animierte. Ausklingen ließen wir den Abend im „Sagenhaft".

Nikolaus

Nikolaus gibt es für die Müllner Gilde gleich zweimal im Gildejahr. Nachdem uns Monika Grössenberger im letzten Jahr ein komplettes Messgewand geschenkt hat, besuchte Markus zum zweiten Mal als Nikolaus verkleidet die Müllner Wichtel und Wölflinge in ihrer

Heimstunde. Alles in allem waren die Kinder über das Jahr hin sehr ordentlich, weshalb sie als Lohn einen großen Nikolaussack erhielten. Drei Tage später kam – wie jedes Jahr – der Nikolaus auch zur Gilde Mülln. Unser „Patenonkel" Harry Pichler ließ es sich auch heuer nicht nehmen, in humoriger Form die „Sünden" der einzelnen Gildemitglieder zu kommentieren. Aber auch hier waren diese nur sehr gering, wesahlb jeder der Anwesenden mit einem Nikolaussackerl beschenkt wurde.

Grödiger Theaterluft (die Vierte)

Heuer stand als erste Veranstaltung des Jahres 2014 wiederum das Grödiger Bauerntheater auf dem Programm. Diesmal wurde das Stück „Graf Schorschi" zum Besten gegeben. Wir hatten auch dieses Mal sehr viel Spaß an den gelungenen Darbietungen dieses Laientheaters und werden sicher auch nächstes Jahr wiederkommen.

Pratz'n zam 2014

RaRo Bundespfingsttreffen 2014

Demnächst auf ihrer Donauinsel

WANN IS'N DES???
Wie der Name **Pfingsttreffen2014** schon richtig vermuten lässt wird es zu **Pfingsten 2014** stattfinden also Handies und rosa Terminplaner heraus und EINTRAGEN: **07.06 – 09.06.2014** Stichwort **„Pratz´n zam".**

Reif für die INSEL???
Dann müsst ihr euch nur noch wenige Monate gedulden, denn dieses Jahr wird Wien wieder beLAGERt aber diesmal nicht von fremden Mächten die uns die schöne Bundeshauptstadt wegnehmen wollen. NEIN, sondern von hunderten motivierten Ranger & Rover aus ganz Österreich die zeigen wollen wie man eine Stadt richtig zu leiten hat. Denn in diesen 3 Tagen werden einige neue kleine Städte auf der Donauinsel ihre Geburt erleben und ihr bestimmt, was in diesen Städten passieren soll. Wer von euch hat sich nicht schon einmal gedacht: „Wenn ich was zu sagen hätte, hätte ich das anders gemacht!" Nun, das ist eure Gelegenheit, für verschiedenste Magistrate heißt es raus mit unmotivierten, müden und langsamen Beamten und rein mit den Rangern & Rovern Österreichs.

Da wollt ihr auch dabei sein?
Dann einfach auf www.pratznzam2014.at schauen und sich anmelden. Aja, es könnte sein das wir auch einiges an Schabernack, Spaß und Party mit einbauen, aber pssst ist noch geheim!

Also geh ma's an – Pratzn zam
Bussi euer Kernteam

Gilde Salzburg Maxglan

Bausteinübergabe beim Sommerfest

Die Verbundenheit zur Pfadfindergruppe ist der Gilde Maxglan ein großes Anliegen. Schließlich liegen die Wurzeln der Pfadfindergilde Maxglan in der Pfadfindergruppe. Auf Initiave von Schurli sen. erfolgte 1964 die Gründung durch ehemalige Rover. Im kommenden Jahr können wir also unser 50-jähriges Bestehen feiern. Als die Pfadfindergruppe den Entschluss fasste, das Fischerhaus am Georgsgrund anzukaufen, war es für die Gilde selbstverständlich, dazu auch einen finanziellen Beitrag zu leisten. Das Sommerfest bot nun den geeigneten Rahmen für die Übergabe eines symbolischen Schecks in der Höhe von € 1.500,–. Mit dem Kauf des Fischerhauses geht ein jahrzehntelanger Traum der Pfadfindergruppe in Erfüllung, endlich etwas Eigenes zu besitzen und nicht immer nur auf Goodwill von anderen angewiesen zu sein.
Fritz gratulierte bei dieser Gelegenheit auch der Pfadfindergruppe zu ihren vielfältigen Aktivitäten, die Monat für Monat über „die Glocke" mitverfolgt werden können und bedankte sich bei den LeiterInnen für ihr großartiges Engagement. Dass dieses Engagement auf fruchtbaren Boden stößt, zeigten die über 200 Besucher des Sommerfestes.
Fritz

Großeinsatz am Planet'13

Insgesamt 13 Mitglieder der Gilde Maxglan waren am OÖ Landeslager „Planet'13" im Bereich Verpflegung im Einsatz, unterstützt von weiteren 8 Gildenfreunden aus Salzburg. GM Fritz hatte wie schon vor fünf Jahren beim „AQUA 2008" gemeinsam mit Michael Zuchna die Verantwortung für den Bereich Verpflegung übernommen. In Summe waren in diesem Bereich mehr als 60 MitarbeiterInnen teilweise oder während der gesamten Lagerzeit im Einsatz. Sehr belebend war die Tatsache, das dass Team diesmal sehr international war – es unterstützten uns auch Pfadfinder aus Italien, Deutschland, Argentinien, Kanada und Australien. Die gute Stimmung im Team wurde durch diese internationale Mischung positiv beeinflusst.
Folgende Aufgabenbereiche waren abzudecken:
Am personalintensivsten war der Bereich „Kommissionierung". Hier mussten dreimal pro Tag Lebensmittel für 3.200 Teilnehmerinnen in ca. 150 Verpflegseinheiten kommissioniert werden. Die Stufenverpflegsverantwortlichen kümmerten sich um die Ausgabe der Lebensmittel und waren erste Ansprechpartner für die Gruppen. Das „Frontoffice" war für alle Arten von Ernährungseinschränkungen und für sonstige Wünsche der Gruppen zuständig und fand für jedes Problem eine Lösung. Das „Gastrolager" kommissionierte die Waren für die sieben Gastronomiebetriebe. Der Bereich „Transport" war für die Zustellung der Lebensmittel für die Teilnehmer und die Gastrobetriebe zuständig. Der „Einkauf" sorgte für die zeitgerechte Bestellung bei den Lieferanten.

Eine besondere Herausforderung neben der normalen Kommissionierung war vor allem die Bereitstellung der Lebensmittel für die „Open Pots" sowie die Lunchschleusen, bei denen teilweise mehr als 3.000 Teilnehmer innerhalb einer Stunde reibungslos durchgeschleust wurden.
Bei der Zusammenstellung des Speiseplanes wurden einerseits die Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt, durch ein Online-Voting vor dem Lager. Andererseits wurde Wert darauf gelegt, entsprechend der Planet'13-Charta mit möglichst wenig Verpackungsmaterial auszukommen. Aus diesem Grund wurde z.B. auf die Verwendung von Fertiggerichten vollständig verzichtet. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten konnten wir erreichen, dass z.B. Fleischportionen in 2-er und 10-er Packungen geliefert wurden, um möglichst genau kommissionieren zu können und trotzdem Verpackungsmaterial zu reduzieren.

Eine große Erleichterung gegenüber dem AUQA war der Einsatz einer nach unseren Wünschen konzipierten Datenbanklösung, die neben der gesamten Lageradministration auch den kompletten Verpflegungsbereich abdeckte. Die gleiche Lösung wird im kommenden Jahr beim Wurzl'14 zum Einsatz kommen. Dort wird die Verpflegung von Michael Monz und mir geleitet.
Fritz

Warteschlange vor Kasnockenstand

Autofreier Tag in Maxglan, die Hauptstrasse ist für den Verkehr gesperrt, es präsentieren sich heimische Wirtschaft und die örtlichen Vereine. Nach dem Aufbau zunächst relative Ruhe, auch grauer Himmel und kühler Wind laden anfangs nicht zum Verweilen oder ein frühes Bierchen ein. Dann aber setzt ab Mittag ein regelrechter Ansturm ein. Unsere Leute arbeiten am Limit, kommen kaum mit der Produktion nach. Seit zwölf Jahren betreiben wir unseren Kasnockenstand, aber noch nie gab es eine regelrechte Warteschlange. Und das länger als zwei Stunden! Vollster Einsatz aller unserer Leute war angesagt.
Mehr als 40 kg selbstgemachte Nocken waren vorbereitet. Trotz dieser beachtlichen Menge hieß es um 15:00 Uhr „ausverkauft". Unglaublich, sonst waren wir bis zu zwei Stunden länger beschäftigt. Es war ein erfolgreicher und anstrengender Tag, der nur durch gutes Teamwork und vollen Einsatz aller Beteiligten zu schaffen war.
Artur

Käseduft auch am Herbstfest

Es ist schon eine liebgewordene Tradition, dass die Salzburger Gilden die Leiterinnen und Leiter am Herbstfest der Pfadfinder mit einem Schmankerlmarkt verwöhnen. Alle Gilden hatten wieder kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet, u.a. Stelzen, Langosch, Weißwürstgröstl, Bosna, Pofesen und ein Kuchenbüffet. Für die größte Schlange sorgten aber unsere Kasnocken, deren betörendem Duft niemand widerstehen konnte. Nach kurzer Zeit war die letzte Portion ausgegeben und so mancher, der zu lange zögerte, hatte das Nachsehen.
Fritz

Auf den Spuren von Brot und Wein

... waren wir Ende Oktober unterwegs. Wir besuchten die NÖ Landesausstellung in Aspern („Brot") und Poysdorf („Wein"). In Poysdorf waren wir als „Gilde Maxglan" angekündigt. Nachdem die Frage geklärt war, um welche Art von Gilde es sich bei uns handelt, outete sich unsere Ausstellungsführerin als ehemalige Vizepräsidentin der NÖ Pfadfinder. Nach einer deftigen Jause bei einem Heurigen in der Nähe von Poysdorf bezogen wir unser Quartier im Schloss Valtive in Südmähren.
Der nächste Tag stand im Zeichen der Besichtigung der Liechtensteinischen Schlösser in Lednice und Valtice, die uns mit ihrer Pracht sehr beeindruckten. Ein Besuch in Mikulov rundete den Tag ab. Am Abend erwartete uns im Quartier noch eine Verkostung von südmährischen Weinen.
Der dritte Tag führte uns nach Herrenbaumgarten, wo wir uns im „Nonseum" köstlich amüsierten – eine absolute Empfehlung! Nach einem kräftigen Mittagessen in Mistelbach ging es zurück nach Salzburg.
Fritz

Unterwegs durch Nacht und Nebel

Am letzten Adventwochenende lockte die Adventwanderung der Ranger und Rover auch wieder einige Gildemitglieder in die kalte Nacht. Ausgangspunkt unserer Wandergruppe war Acharting. Entlang der Lokalbahnstrecke ging es durch die Salzachauen nach Weitwörth und von dort durch den Wald zum „Schlössl" in St. Pankratz. Die Einkehr gestaltete sich etwas schwierig, weil der Schlösslwirt durch zwei Weihnachtsfeiern voll besetzt war. Unsere „Herbergssuche" war aber nicht ganz erfolglos – wir durften uns im Schankraum aufwärmen. In der Nähe von Nussdorf suchten wir uns im Wald einen Schlafplatz, wo am Lagerfeuer noch einige Lieder erklangen.
Die Rorate feierten wir mit Pfarrer Harald in der Kirche von Nussdorf. Im Pfarrheim stärkten wir uns beim Frühstück, das von Roswitha und den Rangern wieder liebevoll vorbereitet worden war.
Fritz

VOLKSBANK SALZBURG

Wir wissen, was Spass macht!

Darum gibt's jetzt zu jedem
Aktiv-Konto ein gratis Band-T-Shirt!

Dein Aktivkonto hat mehr zu bieten:

Kostenlose Kontoführung
Gratis Internet-Banking
Gewinnspiele auf Facebook und aktivcard.at
Bonuspunkte sammeln für attraktive Geschenke

www.volksbanksalzburg.at/jugend

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at